

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 50

17. Juli 2021

Nr. 14

Tanzsportverein Blau-Gold Steinbach/Ts. e.V. Endlich wieder Tanzen!



Ehepaare Euler (links) und Ruhland, dazwischen Harald Sack (2. Vorsitzender)

Zum sehnlichst erwarteten Re-Start (natürlich unter Beachtung der gelockerten Pandemie-Richtlinien) hatten sich am vergangenen Freitag die jungen und älteren Tänzerinnen und Tänzer des TSV Blau-Gold Steinbach erstmals seit Oktober wieder in der Schulturnhalle eingefunden. Zunächst zeigten die beiden HipHop-Gruppen ihrem Trainer Kai Dombrowski,

dass sie trotz langer Zwangspause nichts verlernt hatten. Der Trainer war zufrieden, und das galt auch für die Erwachsenen-Paare, die sich anschließend neben anderen Tänzen zu Rumba und Langsamen Walzer in der geräumigen Halle bewegten. Wegen der Hitze hatte unser Trainer darauf verzichtet, mit uns Jive zu üben.

So konnte man sich nach einer lockeren Tanzstunde noch bei einem Umtrunk darüber austauschen, wie jeder einzelne mit den durch Corona bedingten Einschränkungen in allen Lebensbereichen umgegangen war und noch umgeht.

Vorher wurden zwei Paare für langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Jürgen Euler und Anne Euler-Maroldt traten im März 2011 in den Tanzsportverein ein. Kurze Zeit später wurde Jürgen Euler zum 1. Vorsitzenden gewählt, ein Amt das er noch heute innehat. Seine Frau Anne war einige Zeit als Kassenswartin tätig.

Bereits seit 25 Jahren sind Werner und Rita Ruhland Mitglieder des Vereins. Rita Ruhland übernahm im Mai 1999 das Amt der Sportwartin und begann wenig später mit dem Aufbau verschiedener Kinder- und Jugendgruppen, so dass sie quasi automatisch auch die Funktion der Jugendwartin übernahm. Ihr Ehemann gehört dem Vorstand seit März 2017 als Pressewart an.

Trotz der Pandemie und der dadurch verursachten Trainingsausfälle gab es nur sehr wenige Kündigungen in den Kindergruppen und keine bei den Erwachsenen. Zum Ausgleich für das fehlende Training wurde über einen längeren Zeitraum Video-Unterricht, live oder in der Mediathek, angeboten, den Kai Dombrowski mit freundlicher Unterstützung des Schwarzsilber Frankfurt organisiert hatte. Diejenigen, die den Stream genutzt haben, waren davon sehr angetan.

Die regelmäßigen Trainingsstunden finden wie gehabt donnerstags und freitags in der Sporthalle der GSS Steinbach statt. An den Dienstagen ist dort für alle Gruppen freies Training möglich, bei Bedarf werden auch Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Tanzwillige, gleich welchen Alters und mit welchen Vorkenntnissen, sind beim TSV Blau-Gold jederzeit willkommen. Nähere Infos geben gerne Jürgen Euler (Tel. 06171-71206) oder Rita Ruhland (Tel. 069-311221).

Moderne Fahrradabstellplätze können kommen Bund bewilligt rund 480.000 Euro für Butzbach, Steinbach und Wölfersheim

Mit dem Fahrrad zum Bahnhof und dann schnell auf der Schiene zur Arbeit - das soll nun in Butzbach, Steinbach (Taunus) und Wölfersheim noch besser und bequemer geschehen als bisher. Denn gerade hat das Land Hessen den Förderantrag für Bike- und Ride-Anlagen dieser drei Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Frankfurt/Rhein/Main bewilligt, was zugleich Fördergelder des Bundes bedeutet. Zu den Anlagen gehören nicht nur Abstellmöglichkeiten an Bus- und Bahnhofpunkten, sondern auch an weiteren öffentlichen Orten wie Schulen oder Schwimmbädern.

Rouven Kötter (SPD), Erster Beigeordneter und Mobilitätsdezernent des Regionalverbandes sagt über den Förderbescheid: „Wir freuen uns über das grüne Licht vom Land. Selbst kleine Veränderungen wie Abstellanlagen können viel bewegen und dafür sorgen, dass immer mehr Menschen auf Rad und ÖPNV statt auf das Auto setzen.“ Weiter sagt er: „Der Regionalverband versteht sich als Dienstleister seiner Mitgliedsgemeinden. Wir wollen auch in Zukunft solche Initiativen anstoßen und – wenn es geht – Fördergeld für unsere Region einwerben. Bei solchen Radinfrastruktur-Projekten ist gemeinsam viel mehr möglich als alleine.“ Mobilitätsdezernent Kötter ermuntert auch die anderen Mitgliedsgemeinden, auf den Verband zuzukommen, wenn sie ebenfalls die Infrastruktur zum Fahrradparken verbessern und ausbauen wollen.

Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk (CDU) sagt zum positiven Förderbescheid: „Die Erneuerung der über vierzig Jahre alten Abstellanlage ist ein wichtiger Beitrag in unserer Offensive für den Radverkehr. Mein Dank gilt dem Regionalverband, der die Federführung für dies Projekt übernommen hat, für die Unterstützung und den reibungslosen Ablauf. In Steinbach soll neben Abstellmöglichkeiten auch ein Service-Point für schnelle Reparaturen entstehen sowie für das subjektive Sicherheitsempfinden das Beleuchtungskonzept überarbeitet und verbessert werden.“

können wir den Butzbacher Radlern in absehbarer Zeit endlich modernere Abstellmöglichkeiten anbieten. Die Nachfrage ist groß. Dabei kommen wir auch dem Boom der E-Bikes entgegen. Zum Beispiel mit speziellen Fahrradschließfächern an unseren städtischen Schwimmbädern. In diesen sind Ladestationen bereits eingebaut. Für die erfolgreiche Hilfe des Regionalverbandes kann ich nur sagen: Vielen Dank, weiter so!“

In der Gemeinde Wölfersheim sollen neben Abstellanlagen an Bahnhof und Rathaus auch einige am Wölfersheimer See und der kooperativen Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Singingerschule“ entstehen. Der Wölfersheimer Bürgermeister Eike See (SPD) findet: „Diese Fördermittel sind bestens angelegt: Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit - das Fahrrad ist das umweltfreundliche Verkehrsmittel schlechthin. Die Abstellanlagen, für die sich das Team des Regionalverbandes ins Zeug gelegt hat, werden vielen Menschen in Wölfersheim den Umstieg auf das Rad schmackhaft machen. Jetzt ist die beste Zeit zum Aufsatteln.“

Beim aktuellen Förderantrag geht es um 32 Fahrradboxen und knapp 300 überdachte Abstellplätze. Die 21 Einzelmaßnahmen sollen diesen Sommer beginnend umgesetzt werden. Die Kosten von allem belaufen sich voraussichtlich auf insgesamt rund 644.000 Euro. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert im Zuge des Sonderprogramms „Stadt und Land“ die Umsetzung mit rund 480.000 Euro.

Hintergrund: In der Mobilitätsstrategie des Regionalverbandes, die Ende Dezember 2020 einstimmig von der Verbandsversammlung beschlossen wurde, ist der „Ausbau von Bike+Ride-Anlagen“ als Maßnahme M5 ein wichtiger Baustein der Radverkehrsförderung. Das Engagement des Regionalverbandes führte bereits an 32 Standorten in 16 Kommunen zur Aufstellung von insgesamt 595 Radabstellplätzen und 136 schließbaren Fahrradboxen.

Weitere Informationen zur Mobilitätsstrategie des Regionalverbandes gibt es unter: www.region-frankfurt.de/mostra

Auch im Butzbacher Rathaus kommt diese Nachricht gut an. Bürgermeister Michael Merle (SPD) kennt die vielen Vorteile moderner Radabstellanlagen: „Jetzt

Schülersportfest in Wehrheim Platz 3 für Tamila Schulwitz über 800m!



Mit 15 ganz jungen Schülern/innen war der LC Steinbach beim Schülersportfest in Wehrheim am Start. Eine sehr gute Organisation der TSG Wehrheim und des Vorstandes vom LA-Kreis Hochtaunus sorgte für eine reibungslose Durchführung. Für die meisten war es der 1. Wettkampf überhaupt und so konnte man noch keine Wunderdinge erwarten. Man sah viele glückliche Gesichter bei den Kindern und Betreuern um überhaupt nach langer Zeit mal wieder einen Wettkampf zu haben. Und es gab einige sehr gute Leistungen mit 14 Platzierungen unter den Top 10. Da konnte sich das Trainerteam Andrea Patsakas, Claudia Franke und Carina Etz mit Sicherheit freuen. Die 12-jährigen mussten einen Dreikampf (75m, Weit, Ball) und am Schluss die 800m absolvieren. Joshua Willdorf

lief die 800m in 3:14,22 Min. und kam als guter 4. ins Ziel. Im Dreikampf wurde er 11. (75m in 12,28 Sek., Weit 3,07m, Ball 20m). Lotta Walter zeigte über 800m ihr Talent und wurde 5. in einer sehr guten Zeit von 2:56,15 Min. Im Dreikampf kam sie auf Rang 21. (75m in 12,68 Sek., Weit 3,37m, Ball 15,50m). Helene Kunst wurde 9. über 800m in 3:09,83 Min. und 19. im Dreikampf (75m in 12,92 Sek., Weit 3,17m, Ball gute 20m). Nele Zweifel kam auf Rang 11 über 800m in 3:15,99 Min. und auf Rang 12 im Dreikampf (75m in 12,07 Sek., Weit 3,43m, Ball ganz starke 23,50m). Sina Hülsken wurde 12. über 800m in 3:44,49 Min. sowie 18. Im Dreikampf (75m in 12,39 Sek., Weit 3,15m, Ball gute 20,00m). In der M11 überzeugte auch Janosch Neumann mit 2 mal Platz 6. Über 800m lief er 3:07,36



Min. und auch im Dreikampf zeigte er gute Leistungen. Über 50m lief er 8,56 Sek., Weit sprang er 3,19m und den Ball warf er auf ganz tolle 30m. Bei den Mädchen in der W11 gab es folgende Ergebnisse: Platz 6 für Marie Filippa Sorcik über 800m in 3:11,25 Min., sowie Platz 29 im Dreikampf (50m in 8,95, Weit 3,10m, Ball 18m). Alisa Liebermann wurde 7. über 800m in 3:22,87 Min. Im Dreikampf kam sie auf Rang 12 (50m in 8,44 Sek., Weit 3,34m, Ball starke 24m). Den 8. Platz über 800m erlief sich Julia Scholz in 3:25,05 Min. Sie kam auf Rang 28 im Dreikampf (50m in 8,76 Sek., Weit 3,26m, Ball 16m). Platz 9 über 800m holte sich Ella Lou Ghamache in 3:26,94 Min. Sie wurde 34. im Dreikampf (50m in 8,91, Weit 2,56m, Ball 14,50m). In der W10 lief Lea Yonca Bayram auf Platz 6 über 800m in 3:38,43 Min. und wurde 24. im Dreikampf (50m in 9,66, Weit 2,53m, Ball 9,50m). Eine tolle Platzierung schaffte Tamila Schulwitz über 800m als 3. in 3:22,23 Min. – Klasse! Auch der 8. Platz im Dreikampf war sehr gut. Sie lief über 50m 8,94 Sek., sprang 3,36m weit und warf den Ball auf 15,50m. Franz Peters schaffte über 800m in 3:38,17 Min. einen guten 5. Platz. Platz 13 für sie im Dreikampf (50m in 9,56 Sek., Weit 2,93m, Ball 18,50m). Philippa Höhle da Costa holte Platz 7 über 800m in 3:46,20 Min. Rang 22 im Dreikampf (50m in 9,14 Sek., Weit 2,67m, Ball 11m). Lisa Franke kam auf Rang 19 im Dreikampf (50m in 10,02 Sek., Weit 2,84m, Ball 16,50m). Das alles macht Freude auf mehr! Schade nur das von den 13 bis 15-jährigen niemand vom LC am Start war!



Einsätze der Feuerwehr Steinbach im Juni

26.06.2021 In einem Mehrfamilienhaus im Henssenring wurde die Feuerwehr für eine Notfalltüröffnung benötigt. Während sich die Einsatzkräfte Zutritt mittels einer Steckleiter über den Balkon verschaffen wollten, zeigte sich die Bewohnerin am Balkon und öffnete anschließend selbst die Tür. Die Frau war wohlaf und Feuerwehr, sowie Rettungsdienst konnten den Einsatz beenden. Im Einsatz waren 3 Fahrzeuge mit 12 Aktiven. Alarmierung: 12:46 Uhr Einsatzende: 13:12 Uhr

27.06.2021 In einem Wohnhochhaus der Berliner Straße blieb eine Person im Aufzug stecken. Da in zumutbarer Zeit kein Aufzugsnotdienst vor Ort sein konnte, wurde die Feuerwehr verständigt. Der Aufzug steckte mit einer Person im 1. Obergeschoss fest. Die Aufzugstür wurde mit Spezialwerkzeug geöffnet und die Person konnte den Aufzug verlassen.

Anschließend wurde der Fahrstuhl gesichert und bis zum Eintreffen des Notdienstes außer Betrieb genommen. 6 Einsatzkräfte waren mit 2 Fahrzeugen ausgerückt. Alarmierung: 09:33 Uhr Einsatzende: 09:54 Uhr

29.06.2021 Im Birkenweg benötigte ein Patient nach einem Sturz den Rettungsdienst, konnte jedoch die Tür nicht mehr selbstständig öffnen. Die Feuerwehr öffnete die Tür gewaltfrei mit Spezialwerkzeug und ermöglichte so dem Rettungsdienst Zugang zur Patientin. Die Einsatzstelle wurde anschließend der Polizei übergeben. Vor Ort waren 3 Fahrzeuge mit 12 Kameraden. Alarmierung: 00:06 Uhr Einsatzende: 00:40 Uhr

Mehr Informationen zur Feuerwehr und zu den Einsätzen auch auf Facebook oder im Internet unter: www.ffw-steinbach-ts.de

Die Steinbacher Kinder hörten ihm gerne zu – dem Peter Frosch.

Seine Amtszeit als Bürgermeister war von 1998 bis 2009. Er war bei den Kindern beliebt, denn er erzählte Geschichten; er las den Kleinen etwas vor. Die „Erzählstube“ soll in der Stadtbücherei gewesen sein. Den Namen Frosch gab es in Frankfurt am Main. Das Geschlecht Frosch wurde zur Oberschicht gezählt. Es gab den Dom-Kantor Wicker Frosch (1313 bis 1354). Quelle: Frankfurter Geschichte von Hermann Meinert (1952) und „Treuner's Alt-Frankfurt“.

Die Brüder Robert und Hermann Treuner sind die Schöpfer des Altstadtmodells. Dr. Fried Lübbecke hat die Texte zu den Abbildungen verfasst. Man nannte

Dr. Lübbecke den (Frankfurter) „Altstadtvater“. Zu Bild 110, Kaffeegasse, Ostseite: „Die Kaffeegasse zog von der Mainzer Gasse nach Norden und mündet in die Pfarrgasse. Auf unserem Bild sind links das Hellerhaus zur Großen Goldenen Rose und das steinerne Patrizierhaus zum Alten Frosch zu sehen... und war Stammsitz der großen ritterbürtigen Familie Frosch.“ Wicker und Georg Frosch finden auch in dem Artikel Erwähnung.

Die großen Fliegerangriffe vom 18., 22. und 24. März 1944 hatten die vollständige Zerstörung der Altstadt zur Folge.

Ist Steinbach eine Stadt der Fülle?

Ja, schon. Ich bleibe in Steinbachs Geschichte, weil Steinbach Geschichte hat. Andere haben das bestätigt. Darunter „Geschichts-Fachleute“. Und da ich vie-

le kennen lernen durfte, wiederhole ich mich: Steinbach hat Geschichte! Besonderes verbindet sich mit seltsamen Begebenheiten. Hans Pulver

6. TuS Wanderung 2021 – Startwanderung Coronajahr 2021 Bleibeskopf (Fitte), Keltenrundweg (Freudige)



Nach über achtmonatiger, wegen der Pandemie verdonnerten Pause, atmeten die Wanderinnen und Wanderer der TuS Steinbach wieder auf, um ihren so geliebten Wandersport zu huldigen. Alle waren glücklich den Einladungen von Elke und Sabine zu folgen.

Die eigentlich für diesen Zeitpunkt angedachte Wanderung – Vogelsberg XIV – konnte pandemie-bedingt wg. fehlender Vorbereitungszeit – nicht durchgeführt werden. Da entschloss sich die TuS- Wanderleitung von Steinbach aus, Kleinodien – als da wären Mammutbäume, Hirschsteine, Bleibeskopf sowie die Goldgrubenfelsen - in Augenschein zu nehmen.

Pünktlich, wie fast immer, trafen sich um 9:30 Uhr siebzehn fitte Wanderinnen und Wanderer an unserer Friedrich-Hill-Halle. Begrüßt wurden unsere neuen Wanderfans – Andrea Scholz und Barbara Cordes-Nüchtern – und um 9.45 Uhr startete unsere Wanderleiterin Elke Richtung Steinbacher Wald um dort auf Jochem zu warten, der seine Maske noch holen musste. Am Naturdenkmal der südlichsten Eiche des Taunus wurde der obligate Gruppenfotoschuss eingepixelt und weiter ging's rechts an der Waldsiedlung vorbei über die Custine-schancen,

Während des Ersten Koalitionskrieges im November 1792, als die französischen Revolutionstruppen den Taunus besetzt hatten, befahl ihr Kommandant Graf Adam-Philippe de Custine, die Schanzen anzulegen, um sich besser gegen die anrückenden Preußen und Hessen verteidigen zu können. Die von 4000 Mann der französischen Armeeeinrichtungen aufgestellten Stellungen verfügten über freies Schussfeld über

den Urselbach ins Tal. Der Angriff erfolgte jedoch am 2. Dezember 1792 durch hessische Truppen bergab von Oberreifenberg herkommend. Am 3. Dezember 1792 mussten die Franzosen die Stellungen räumen und zogen sich zurück.

um sich bald mit vier weiteren Wandererinnen an der Waldlust in Oberursel zu vereinigen. Weiter führte die Route auf Wunsch eines einzelnen Wanderers – wer wohl – an den Mammutbäumen vorbei über den Metzgerpfad,

Der Metzgerpfad überquert den Taunuskamm nahe dem Herzberg und verbindet so Neu-Anspach und das Usinger Land mit dem Vordertaunus. Früher nutzen ihn schwere Lasten tragende Menschen und auch Ochsenbespannen, um die im Hintertaunus produzierten Waren über die Höhe zu transportieren und im Vordertaunus zum Verkauf anzubieten. Über diesen alten Handelsweg gelangten auch Arbeiter aus armen Familien im 19. Jahrhundert von Anspach aus zu ihren Arbeitsstätten im Vordertaunus.

um den Weg zum Bleibeskopf zu finden. Doch zuvor galt es den Hirschsteinen (!?!) einen Besuch abzustatten..

Die Hirschsteine sind zwei Gedenksteine, die der Landgraf Ferdinand anlässlich seines Schusses auf einen Hirsch im Staatswald von Bad Homburg aufstellen ließ. Am 8. März 1854 war der Landgraf allein auf der Jagd und sah hangabwärts, in 150 Schritt Entfernung, einen kapitalen Hirsch stehen. Der obere Stein markiert den Standort des fast 71-jährigen Schützen und der untere Stein den Standort des erlegten Hirsches.

Die „Steine“ waren schnell gefunden, kaum

jemand kennt sie der dort vorbeiwandert, und in Augenschein nimmt. Schade. Jetzt war es nur noch ein kleiner Anstieg und die Anhöhe des Bleibeskopfes war erreicht.

Auf dem Bleibeskopf befand sich in der späten Bronzezeit (etwa 800 v. Chr.) eine vor-keltische Höhensiedlung. Diese Ringwallanlage ist die älteste im Taunus. Der Ringwall, einst etwa 3 bis 3,5 m breit, 1,8 m hoch und 490 m lang, ist heute noch erkennbar. In die Mauerunterbrechung wurden zwei Felsgruppen integriert. Der Eingang war eine einfache Mauerunterbrechung, kein Zangentor. Das Siedlungsareal hat eine Fläche von etwa 1,4 Hektar und ist in drei unterschiedlich hohe Plateaus gegliedert.

Am Bleibeskopffelsen – 4801 dm ü. N.N. – musste natürlich ein erinnerungshafte Gruppenfoto geschossen werden. Dazu gab Jochem den rastenden Wanderinnen und Wanderer ein paar Informationen wie es damals hier ausgesehen haben muss. (Er erinnerte sich?!)

Ziemlich geröllig und steil abwärts führend wurde dieser geschichtsträchtige Ort verlassen dann ging es flotten Schrittes, das Krausbäumchen und die Forellenzucht links liegen lassend, zum Einkehrschwung in die „Waldtraut“. Knapp zwanzig Kilometer wurden tapfer gewandert.

Und wie erwarteten die Freudigen diese Einstiegstour nach so langer Abstinenz? Wanderleiterin Sabine und ihren Klaus berichten:

Acht freudige Wandererinnen starteten mit der S-Bahn Richtung Oberursel um dort um-

zusteigen in die U 8 bis zur Waldlust. Auf den Spuren, die auch die Fitten gewandert sind, führte der Weg zu den Mammutbäumen. Am Forellengut vorbei ging es freudig gravottisch hoch auf den 492,00 m hohen Goldgrubenfelsen mit wunderbaren Blicken bei herrlichem Sonnenschein zum Herzbergturn, Altstadt O'ursel. Sogar das Taunus-Infozenter war zu sehen. Gegen 14:00 Uhr wurden die Freudigen in der Waldtraut erwartet.

Und beim Kalorienaufanken schweiften die Gedanken ab und alle dachten froh: Die TuS-Wanderplanung warf die Pandemie zwar über den „Haufen“ ... doch jetzt sind alle froh und freuen sich weiterhin auf wanderhaftes Schnaufen.

Interesse einmal mit der TuS zu wandern? Bitteschön: Nächste Wanderung, am Sonntag, den 8. August 2021, mit dem Wanderer Bonk senior (Vater unseres BGM), rund um Flörsheim. Man sieht sich, oder etwa nicht?

Elke Heinze, Sabine Marschner und Jochem Entzeroth



Iaidō 居合道 mit Marcus, Jan und Sylvia Iaidō für alle ab 14 Jahren, nach oben ohne Limit. Wir üben die traditionelle japanische



Prellball hält uns alle in Schwung, ob dick, ob dünn, ob alt, ob jung. Prellball ist ein Mannschaftssport, allerdings nicht Mann/Frau gegen Mann/Frau sondern



Wenn Du Lust hast kleine, weiße Bälle über

Schwertkampfkunst mit großer Motivation, um unseren Geist zu stärken und angemessen reagieren zu können. Wir üben mit Holzsword und Gegner in kata-Form und mit Iaidō (Übungsschwert) mit imaginärem Gegner. Entdeckt Neues an euch selbst durch Herausforderungen einer ganz anderen Art! Interessierte können jederzeit gerne ein Probetraining machen.

die Mannschaften spielen in getrennten Feldern, die durch ein niedriges Netz getrennt sind. Die Verletzungsgefahr für Spieler und Spielerinnen ist dadurch erheblich gemindert. Prellball ist deshalb auch sehr gut für Menschen im Alter von 40+ geeignet. Wenn Sie Interesse am Ballspiel und Freude an der Bewegung haben, dann schauen Sie doch einfach vorbei oder rufen Sie an unter 0172 6893779.

den grünen Tisch zu jagen, dann bist Du bei uns richtig. Egal ob Köhner oder Anfänger, komme einfach zu uns rein und hab Spaß an unserem geselligen Sport. Wir spielen donnerstags und freitags ab 20.00 Uhr in der Friedrich-Hill-Halle und freuen uns auf Dich.

Jahreshauptversammlung LC Steinbach 2021

Datum: 05.07.2021; Ort: LC-Clubheim Ausengelände; Beginn: 19:05 Uhr Ende: 19:33 Uhr; Anwesend vom Vorstand: Gabi Kriwenko, Heiko Hildebrandt, Jürgen Taube, Bruno Gold, Reiner Sudler, Ingo Albitius, Gerhard Focke, Claudia Franke; Entschuldigt: Karlheinz Schmidt; Anzahl stimmberechtigter Mitglieder: 20

TOP1: Begrüßung Die 1. Vorsitzende Gabi Kriwenko begrüßt alle Anwesenden und eröffnet damit die Versammlung.

TOP2: Totenehrung Die Anwesenden gedenken dem verstorbenen Vereinsmitglied Erich Schön.

TOP3: Bericht des Vorstandes Gabi Kriwenko lobt das gesamte Trainerteam für ihre hervorragende Arbeit während der Pandemiezeit und die jetzige tolle Arbeit. Ein Sonderlob gab es für die Jugendwartin Claudia Franke.

Auch für die Arbeiten am Außengelände des Clubheimes gab es viel Zustimmung. Besonders hervorheben muss man da Jürgen Taube und Reiner Sudler. Pressewart Bruno Gold stellte ein Fazit der Saison 2020 im sportlichen Bereich vor. Im einzigen Wettkampf (wo LC'er teilnehmen konnten), Kalbach (Halle) im Februar holten Andrea Patsakas in der W40 und Herbert Müller in der M70 jeweils den Kreismeistertitel im Kugelstoßen. Deswegen konnte auch niemand in die Bestenliste 2020 kommen. Der LC hält zur Zeit immer noch 13 Kreisrekorde. Jugendwartin Claudia Franke berich-

tet von 22 Zugängen in diesem Jahr. Wegen fehlender Hallenkapazität in der Winterzeit und Mangel an ÜbungsleiterInnen gibt es jedoch zur Zeit einen Aufnahmestopp.

Schatzmeister Jürgen Taube konnte einen soliden Kassenbestand in Höhe von knapp 7.500 Euro vermelden. Das Jahr konnte trotz der Corona-Problematik mit einem Plus von 800 Euro abgeschlossen werden.

TOP4: Bericht der Kassenprüfer und Wahl eines neuen Kassenprüfers und Achim Kühne haben die Kasse geprüft und vermelden eine einwandfreie Buchführung. Der Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig entlastet. Turnusmäßig nach 2 Jahren scheidet Manfred Ratzenberger aus. Neu vorgeschlagen wird Herbert Müller. Er wird mit 19 Stimmen (bei seiner eigenen Enthaltung) als neuer Kassenprüfer gewählt. Herbert Müller nimmt das Amt an.

TOP5: Anträge Keine Anträge eingegangen!

TOP6: Verschiedenes Die beiden Kreismeister Andrea Patsakas und Herbert Müller werden von Pressewart Bruno Gold mit einer Plakette geehrt.

Weiter werden für langjährige Mitgliedschaft geehrt: 10 Jahre Gerd-Peter Klama, Franka und Till Köhling; 25 Jahre Jürgen Gierhard, Carolin von Winning, Andreas Wend

Versammlungsleiterin Gabi Kriwenko
Protokollführer Bruno Gold

SSC Steinbach

Neuer Vorstand gewählt

Heute hatte der Steinbacher Carnevals Club 1974 e.V. nach langer Zeit endlich seine Generalversammlung

Auch ein neuer Vorstand wurde gewählt:

1. Vorsitzender - Thomas Kilb
2. Vorsitzende - Jasmin Müller
Sitzungspräsident - Harald Glocksinn
Schatzmeisterin - Elke Wegner

Schriftführerin - Andrea Kilb
Pressewartin - Selina Kilb
1. Beisitzer - Gerd Rother
2. Beisitzer - Andreas Hirt

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und bedanken uns bei allen anwesenden Mitgliedern.

Herzliche Einladung

FDP-Ferienfraktion

Dienstag, 20. Juli 2021 um 18:30 Uhr

Spaziergang am Steinbacher Wald

Sie sind herzlich eingeladen, uns bei einem Spaziergang zum Steinbacher Wald zu begleiten. Wir treffen uns am Sport- und Fitnesspark und gehen in Richtung Wald. Auf dem Weg dorthin begutachten und testen wir die neuen seniorengeeigneten „Spielgeräte“. Im Wald wollen wir nach dem „verschwindenen“ Weiher suchen und Ihnen unsere Überlegungen eines Waldkindergartens näher bringen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

meier
malermeister

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

#Zeitzeugen – 180 Jahre Gesangverein Frohsinn Steinbach

Am 9. Februar 1841 war es offiziell: Der Gesangverein Frohsinn in Steinbach war geboren. So geheißen hat er damals allerdings noch nicht. Mit dem Steinbacher Sängerbund – damals ausschließlich für Männer – war aber dennoch der Grundstein für den Verein gelegt, der heute einfach zu Steinbach dazugehört. Der Frohsinn blickt auf ein bewegtes Bestehen zurück: Mehrere Ausgründungen, erneute Zusammenschlüsse, die Angliederung eines ersten Frauenchors 1924, das Verbot der Sängervereinigung während des 3. Reichs und schließlich die Neugründung 1946 unter dem heutigen Namen. In unserer Reihe #Zeitzeugen – 180 Jahre GVF Steinbach stellen langjährige Mitglieder ihren Verein vor.



Karl Sauerwald ist bereits über 60 Jahre beim Frohsinn dabei. Die Freude am Singen in der Gemeinschaft hat ihn damals zum Chor gebracht. Heute ist der Senior 91 Jahre alt – die Freude an der Musik und am Singen hat ihn ein Leben lang begleitet.

Wie sind Sie zum Frohsinn gekommen?
Durch einen Bekannten bin ich 1960 zum Frohsinn gekommen. Er hatte mich damals auf den Chor aufmerksam gemacht.

Was war Ihr schönstes Erlebnis in Ihrer Chorlaufbahn?
Gemeinsam singen war toll, aber auch mal das Solo singen zu dürfen, gehört zu meinen schönsten Erinnerungen.

Es gab sicher auch herausfordernde Zeiten...
Aus gesundheitlichen Gründen musste ich meine aktive Sängerkarriere in den 70er Jahren aufgeben.

Ich blieb dem Frohsinn aber als passives Mitglied treu – denn die Konzertbesuche und die Musik waren mir immer sehr wichtig und haben mir viel Freude bereitet.

Wie hat sich der Gesangverein während Ihrer Mitgliedschaft entwickelt?
Da gibt es nur ein Wort: Positiv.

Auf was freuen Sie sich am meisten, wenn Corona vorbei bzw. unter Kontrolle ist?
Wir haben so viele schöne Chorausfahrten unternommen – das würde ich, wenn es möglich ist, gerne wieder machen. Und natürlich freue mich auch darauf, wieder Freunde treffen zu können. Aber am wichtigsten ist, dass wir alle gesund bleiben.

Ihr GVF Steinbach in 5 Worten:

Spaß.
Freude am Singen.
Tolle Gemeinschaft.
Schöne Freizeitgestaltung.
„Wichtig für die Gesundheit“.

Happy Birthday GV Frohsinn:
Auf die nächsten 180 Jahre – alles Gute! Weiter so!

Vielen Dank für das Gespräch!

Sänger:innen erzählen...

180 Jahre GV Frohsinn

Interesse geweckt? Unter gvfrohsinn-steinbach.de gibt's weitere Infos zu unseren Chören – groß und klein. Direkter Kontakt via mitsingen@gvfrohsinn-steinbach.de. Wir freuen uns auf euch!

Steinbach OPEN AIR light mit zahlreichen Veranstaltungen



Steinbach OPEN AIR light. Von links: Bürgermeister Steffen Bonk und Simone Färber, Mitarbeiterin der Stadt Steinbach (Taurus) Foto: Nicole Gruber

Miteinander geht's besser! Dies hat in Steinbach Tradition und so gelingt es der Stadt Steinbach (Taurus) dank der Kooperation mit den beiden christlichen Kirchengemeinden, der Ahmadiyya Gemeinde, dem Vereinsring, zahlreichen Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr, der Volkshochschule Hochtaunus, der Stadtbücherei, der

Sozialen Stadt, der gemeinsamen Jugendarbeit von Caritas und Stadt, den vier in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien sowie zahlreichen Steinbacher Künstlern und anderen Berühmtheiten vom 3. Juli bis 29. August 2021 eine Auswahl aus über 70 Programmpunkten zu bieten.

Bürgermeister Steffen Bonk hat das vielfältige Programm im Namen des Magistrats am Dienstag, 29.06.2021 vorgestellt. „Es ist mir eine sehr große Freude Ihnen die neue Veranstaltungsreihe präsentieren und vorstellen zu dürfen“, so der Rathauschef, der den 12-seitigen Flyer in den Händen hält, der die Tage auch in den Steinbacher Briefkästen zu finden sein wird und auch im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich ist. Das Programm ist zudem übersichtlich im Kalender auf der städtischen Homepage mit allen weiteren Informationen zur Anmeldung und Hygienekonzept unter www.stadt-steinbach.de » Kultur & Erleben » Veranstaltungen » Steinbach OPEN AIR light zu finden. „In den letzten Monaten haben wir alle das gesellige Miteinander mit Freunden und Gleichgesinnten vermisst. Zahlreiche Veranstaltungen, die einen festen Platz in unserem Veranstaltungskalender haben, mussten leider abgesagt werden. Umso mehr freue ich mich, dass wir Ihnen in den kommenden acht Wochen ein buntes, vielfältiges, interessantes und abwechslungsreiches Programm bieten können“, so Bonk. Besonders bedankt sich der Rathauschef bei Simone Färber, die im Rathaus maßgeblich für die Organisation verantwortlich ist und bei Nicole Gruber, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit das Layout von Logo über die Publikation bis hin zu Werbeträgern erstellt hat. „Wir haben hier im Rathaus alles mit wenigen eigenen Händen bestritten. Das ist ein Glücksfall“, so Bonk. Die Veranstaltungen finden breit gestreut

im Stadtgebiet statt. Von der Naturbühne am Bürgerhaus, dem Thüringer Park bis hin zum Spiel- und Freizeitgelände „Am Weiher“ oder der Wiese „Am Weiher“, wo unter freiem Himmel bekannte Blockbuster bei den Open-Air-Kinos zu genießen sein werden. Für Klein bis Groß, von Aktivitäten über Musikalischem bis hin zum Chillen, von Spiel- und Spaß bis Informativem ist für jeden etwas dabei. Steinbach OPEN AIR wird ein fester Bestandteil des Sommers der kommenden Jahre werden. Das Jahr 2021 trägt den Zusatz „light“ für die coronakonformen Vorgaben, die uns aktuell begleiten. Der Startschuss in diesem Jahr ist mit den über 70 Programmpunkten vollgepackt, was sich in den kommenden Jahren sicher auch reduzieren wird, wenn die Vereine und Institutionen ihre Veranstaltungen wieder breit gefächert übers Jahr verteilen können. Doch für dieses Jahr freuen sich alle Beteiligten die Möglichkeiten in den acht Wochen voll auszuschöpfen. Bürgermeister Bonk ist sich sicher, dass viele auch den diesjährigen Sommer und die Ferien zu Hause verbringen und das mit dem besonderen Veranstaltungs- und Kulturangebot das Fernweh etwas gemildert wird. „Mein Dank gilt allen Akteuren und Partnern, ohne deren offene und spontane Bereitschaft zur Teilnahme dies nicht möglich wäre“, so Bonk, der allen Steinbacherinnen und Steinbachern einen schönen Sommer und viel Freude beim Steinbach OPEN AIR „light“ 2021 wünscht.

Besuch der Vorschulkinder in den städt. Kindertagesstätten



Traditionell machen sich die Vorschulkinder der städtischen Kindertagesstätten jedes Jahr auf den Weg in das Rathaus, um dem Bürgermeister ihre Schulranzen voller Stolz zu zeigen. Leider lässt sich in diesem Jahr die aktuelle Corona-Lage diesen Besuch nicht zu. Deshalb machte sich der Rathauschef selbst auf den Weg zu den Vorschulkindern. Voller Vorfreude und mit großer Aufregung begrüßten die „Noch-Kindergartenkinder“ den Rathauschef und zeigten ihm ihre Ranzen und was sie bereits jetzt schon lesen und schreiben können. Kaum ein Finger blieb unten, als Bürgermeister Bonk fragte, wer sich denn schon auf die Schule freut.

Selbstverständlich kam der Rathauschef nicht mit leeren Händen. Jedes Vorschulkind durfte sich entweder einen „Glücksbleistift“ oder einen „Glücksradiergummi“ aussuchen. „Die Bleistifte und die Radiergummis werden ihr besonders im ersten Schuljahr ganz oft gebrauchen und sie sollen euch beim Schreiben- und Rechnen lernen ganz viel Glück bringen“, so Bonk. Bürgermeister Bonk freut sich, dass es ihm dieses Jahr wieder möglich sein wird, bei den Einschulungsfeiern teilzunehmen, um dort allen Kindern und ihren Familien persönlich ein tolles Einschulungsfest und eine gute und erfolgreiche Schulzeit zu wünschen.

Verstärktes Auftreten von Eichenprozessionsspinnern in den Wäldern des Forstamtes Königstein



Gespinst des Eichenprozessionsspinners



Raupen des Eichenprozessionsspinners

Fotos: Forstamt Königstein/HessenForst

Eine heimische Art

Der Eichenprozessionsspinner ist eine heimische Art und kommt als solche an allen Eichen-Arten vor. Er ist ein natürlicher Teil des Waldes, aber seit einigen Jahren ist ein verstärktes Auftreten zu erkennen. Stark befallen sind meist freistehende, ältere Bäume am Waldrand. Vermehrt ist auch das Auftreten an Rad- und Wanderwegen festzustellen. Der Spinner ist ein Profitier des Klimawandels, da sich das wärmeliebende Insekt bei steigenden Temperaturen leichter ausbreiten kann.

Keine Pflicht zur Bekämpfung

Zu erkennen sind derzeit die mit Raupen und Larvenhäuten gefüllten Gespinnster am Stamm und in Astgabelungen. Dieser Befall stellt eine waldtypische Gefahr dar, die mit einem Waldbesuch verbunden ist. Aus diesem Grund besteht keine Pflicht zur Beseitigung der Nester. Darüber hinaus ist die Beseitigung aller Gespinster bei einem flächigen Befall im Wald gar nicht möglich. **Gesundheitliche Risiken** Die Raupenhaare stellen bei Körperkontakt eine akute gesundheitliche Gefährdung für

Menschen dar. Es handelt sich um sehr feine Brennhaare, welche leicht brechen und des-halb auch im Unterholz und Bodenbewuchs vorhanden sind.

Zu den Symptomen gehören lokale Hautausschläge, die sich in punktuellen Hautrötungen, leichten Schwellungen, starkem Juckreiz und Brennen äußern. Reizungen an Mund und Nasenschleimhaut durch Einatmen der Haare können zu Bronchitis, schmerzhaftem Husten und Asthma führen. Begleitend treten Allgemeinsymptome wie Schwindel, Fieber, Müdigkeit und Binde-

hautentzündung auf. In Einzelfällen neigen überempfindliche Personen zu allergischen Schockreaktionen.

Das Forstamt Königstein informiert:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forstamtes Königstein stellen Schilder an bekannten Befallsflächen auf, die auf die Gefahr hinweisen und informieren, dass das Betreten dieser Bereiche auf eigene Gefahr erfolgt.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind in diesem Fall zu beachten:

- Grundsätzlich die Befallsstellen umgehen
- Auf den Hauptwegen bleiben
- Raupen und Gespinster nicht berühren
- Sofortiger Kleiderwechsel und Duschbad mit Haarreinigung nach Kontakt mit Raupenhaaren. Betroffene Kleidung gesondert waschen.
- Empfindliche Hauptbereiche (z.B. Nacken, Hals, Unterarme) schützen
- Bei Auftreten von allergischen Symptomen den behandelnden Arzt oder Hautarzt aufsuchen

Bitte halten Sie sich an diese Vorsichtsmaßnahmen und melden Sie Nester an das Forstamt Königstein (ForstamtKoenigstein@Forst.Hessen.de), besonders an Stellen wie z.B. Spielplätzen, Bänken und Parkplätzen im Wald.



Fotos: Diana Birkert, Janina Kühne

Bürgermeister im Juli wieder ON TOUR

Seit nunmehr zwei Jahren geht Bürgermeister Steffen Bonk regelmäßig ON TOUR auf Steinbachs Straßen. Die nächste Sprechstunde außerhalb findet am Dienstag, 20. Juli 2021 statt. Treffpunkt ist dieses Mal um 16.00 Uhr in der Berliner Straße, Höhe Hausnummer 39. Hier entsteht gerade der neue Quartiersplatz, zu-

dem stehen die Planungen für den zweiten Bauabschnitt kurz vor ihrem Abschluss. „Die Sanierung und Erneuerung der Berliner Straße ist eines der größten Projekte der letzten Jahre und so freue ich mich über den regen und konstruktiven Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern“, so der Rathauschef.

Wandellesung Freundschaft, eine Freude für die Seele



Carola Biermann singt vom Novak.



Manfred Gönsch rezitiert Schiller



Jochem Entzeroth auf der Naturbühne.



Edeltraud Yildiz liest.

Fotos: Bärbel Andresen

Die bereits achte Wandellesung im Quartier war es, die am Sonntag, den 4. Juli bei glücklicherweise plötzlich auftauchendem Sonnenschein auf der Naturbühne vor dem Bürgerhaus stattfand. Das Team der Wandellesung hatte ein tolles Programm auf die

Beine gestellt und die Veranstaltung liebevoll arrangiert. Knapp hundert Zuhörerinnen und Zuhörer genossen die vielfältigen Beiträge, gelesen und auch gesungen, die launig von Barbara Köhler moderiert wurden. Wahre Talente schlummern in Steinbach. Carola

Biermann erzählte ihre Geschichte von der Liebe einer Schwänin zu einem Tretboot in Schwanenform, die zunächst als schmerzlich empfunden und dann überwunden wurde und sie überraschte als Chansonnière mit dem „Novak“. Gerda Zecha blätterte in ihrem sie bis heute begleitenden Poesiealbum und reflektierte über diverse Formen von Freundschaft aus heutiger Perspektive. Den Freund im Publikum gleich mitgebracht hatte Jochem Entzeroth. In seinem Text reiste er amüsierend durch seine jahrzehntelange Freundschaft. Auch das uns seit Monaten beherrschende Thema Covid 19 fand durch Edeltraud Yildiz, mit Unterstützung von Mechthild Schneider vorgetragen, einen wohlthuend leichten künstlerischen Umgang. Und der Kelch ging natürlich dabei gut vorüber. Freundschaft, Liebe, Abschied und wieder zu sich finden, damit setzte sich Edeltraud Yildiz in einem weiteren eigenen Werk auseinander. Die unverbrüchliche Treue einer Freundschaft beschrieb Man-

fred Gönsch mit Schillers dramatischer „Bürgschaft“. Als eine wunderbare Essenz kann Batoul Al Sayeds eigenes Gedicht „Wahre Freundschaft“ bezeichnet werden, das sie in Arabisch und in Deutsch vortrug. Barbara Köhler führte nicht nur durchs Programm, sie begleitete auch einfühlsam Amelie Peters am Piano, die mit wunderschöner Stimme verschiedene Lieder von Freundschaft interpretierte. Optische Akzente setzten das immer mit der Wandellesung „reisende“ Leihsofa von St. Bonifatius und die im letzten Sommer entstandenen Bilder zum Thema Freundschaft, die im Stadteibüro abgegeben wurde. Das Publikum bedankte sich bei den Akteuren mit begeistertem Beifall und Bürgermeister Steffen Bonk und Bärbel Andresen, Gesamtleitung der Veranstaltung, dankten allen Interpretinnen und Interpreten, sowie allen, die zum Gelingen dieses besonderen kulturellen „Steinbacher Eigen-gewächses“ beitrugen.

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074

info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Papierterrie Marina
Schreibwaren • Schulbedarf • Bürobedarf
Bastelbedarf • Saisonartikel

Die Papierterrie feiert 1-jähriges!

Für die tolle Unterstützung in dieser schwierigen Zeit wollen wir uns bedanken.

Ab einem Einkaufswert von 40 € fließen wieder 5 € an Sie zurück.

Am Samstag, den 17.07.2021 von 10.00 – 13.00 Uhr.

Papierterrie Marina
Bornhohl 2 • 61449 Steinbach
Tel: 06171/8870595

Mo – Do: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Fr & Sa: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Die IGs stellen sich vor

Die IG Barrieren stellt sich am 16. Juli mit „Lebendigen Bibliotheken“ vor. Und am 23. Juli die IG Kulturelle Vielfalt mit einem „Kulturfeuerwerk“.



Amelie Peters und Barbara Köhler auf der Naturbühne bei der Wandellesung 2021

Foto: Bärbel Andresen

Barrieren fordern wahrhaftig die Lebenskunst heraus. Wo können sie auftreten und wie lässt sich mit ihnen umgehen? Diesen Fragen spüren am Freitag, dem 16. Juli auf der Naturbühne vor dem Bürgerhaus vier Steinbacherinnen und Steinbacher zwi-

schen 16 und gut Mitte Achtzig Jahren unter Leitung von Dr. Lucia Artner nach. Um 18:30 Uhr werden Bürgermeister Steffen Bonk und Quartiersmanagerin Bärbel Andresen sie zum Beginn zu dieser Veranstaltung vor dem Bürgerhaus auf der Untergasse be-

grüßen und in die Entwicklung der IGs (Interessengemeinschaften) und des Gesamtbereichs in Steinbach einführen. Direkt im Anschluss an das kleine Podiumsgespräch treffen Sie sich mit der IG Barrieren, Steffen Bonk und Bärbel Andresen zum Austausch,

platzieren an den Pinnwänden Ihre Ideen, Wünsche und Ziele zum Thema Barrieren und stärken sich zwischendurch mit leckerem Gebäck, Kalt- oder Heißgetränk. Ihre Kinder erwartet ein Vorlese-Spiel- und Bastelangebot mit Käpt'n Kork vom VdK. Gegen 20:30 Uhr klingt dann der Abend aus.

Analog wird die IG Kulturelle Vielfalt sich vorstellen und Sie und Ihre Familie eine Woche später am Freitag, den 23. Juli um 18:30 Uhr vor dem Bürgerhaus begrüßen. Bürgermeister Steffen Bonk und Bärbel Andresen werden wieder kurz ins Thema einführen und dann zündet die IG Kulturelle Vielfalt ein Kulturfeuerwerk, das Lust und Laune machen wird. Welche Ideen, Ziele und Vorstellungen Sie mit dem Themenschwerpunkt Kulturelle Vielfalt verbinden, tauschen Sie dann im Anschluss aus und halten dies an den Pinnwänden fest. Und natürlich gibt es wie bei allen IG Auftaktveranstaltungen leibliche Stärkungen und Ihre Kinder erwartet ein Vorlese-Spiel- und Bastelangebot mit Käpt'n Kork vom VdK.

So lässt sich beschwingt in die Wochenenden starten. Wir entwickeln gemeinsam Beteiligung. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit und bringen Sie sich in die künftige Gestaltung Steinbachs ein. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Saal Steinbach-Hallenberg des Bürgerhauses statt. Die Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen versteht sich. Seien Sie herzlich eingeladen, zum Reinschnuppern, zum Mitmachen, zum Mitreden und zum Genießen!

Oskar und die Dame in Rosa bewegt das Publikum



Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Tanus) 2000 e.V. begrüßte am 30. Juni und 1. Juli 2021 die Theaterabonnenten im Bürgerhaus zum Theaterstück „Oskar und die Dame in Rosa“, welches in zwei Aufführungen coronakonform für das Theaterabonnement, welches im letzten Jahr abgesagt werden musste, aufgeführt wurde. Norbert Müller, zweiter Vorsitzender des Vereins und Bürgermeister Steffen Bonk freuten sich, dass die Kultur nun wieder Stück für Stück ins Bürgerhaus zurückkehren kann.

„Oskar und die Dame in Rosa“ handelt von dem kleinen Jungen Oskar im Krankenhaus, dem Eltern, Ärzte und Pfleger nicht auszusprechen trauen, dass er nicht mehr lange zu leben hat. „Alle hören nicht zu, wenn es um den Tod geht“, doch seine Dame in Rosa, eine ältere Dame die ihm erzählt mal Catcherin gewesen zu sein, findet Vertrauen und Zugang zu dem Jungen und rät ihm,

doch Gott zu schreiben. Was anfänglich von ihm belächelt wird, entwickelt sich zu einem Austausch. In dreizehn Briefen an Gott verarbeitet Oskar unverblümt Liebe, Schmerz, Freude und Verlust. In zwölf magischen Tagen außerhalb der Zeit, so werden die Tage vom 19. Dezember bis zum Jahresende genannt, erlebt Oskar auf wundersame Weise ein ganzes Menschenleben.

Die Schauspielerin Doris Kunstmann verkörpert die „Dame in Rosa“ und brillierte mit ihrem Zwiegespräch der eigenen Erzählung und geschriebenen Sichtweisen des Jungen in ihrer Rolle. Sehr stille Momente des Nachdenkens und Empfindens holte die Schauspielerin einzigartig beim Publikum hervor. An ihrer Seite spielte die Schauspielerin Leontine Dick.

Fotos des Theaterstücks finden Sie auf der städtischen Homepage in der Bildergalerie unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

Anmelden für die Fahrrad-Codierung in Steinbach (Tanus)

Das mechanische Anschließen mit massiven Bügel- oder Panzerkabelschlössern an festen Gegenständen macht es Langfingern schwer, das Zweirad einfach wegzutragen. Ein ausgefüllter Fahrradpass mit der Beschreibung von individuellen Merkmalen und der Fahrradrahmennummer kann im Falle des Diebstahls eine wertvolle Fahndungshilfe sein. Ist eine individuelle Rahmennummer nicht vorhanden oder nur an

schwer zugänglicher Stelle erkennbar, kann auch eine sichtbare Codierung nachträglich eingraviert werden. Dabei wird durch Polizeibeamte in den Rahmen des Rades eine individuelle Buchstaben-/Zahlenkombination eingraviert. Im Falle eines Diebstahls kann dann ein Fahrrad bei einer Kontrolle durch die Polizei der Eigentümerin/dem Eigentümer zugeordnet werden. Zur Prävention kann das codierte

Fahrrad mit einem entsprechenden Aufkleber versehen werden. Aufgrund der hohen Nachfrage codiert die Polizei bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr am 02.08.2021 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr vor dem Steinbacher Bürgerhaus Fahrräder.

Das Angebot ist kostenlos. Allerdings müssen Interessierte vorher unter der Telefonnummer (06171) 62400 einen Termin ver-

einbaren. Die Terminvereinbarung ist ab dem 26.07.2021 möglich. Das Codieren von Carbonrädern ist ausgeschlossen. Zur Codierung bringen Sie bitte Ihr Fahrrad, Ihren Personalausweis und den Eigentumsnachweis (z.B. Kaufquittung) des Rades mit. Die Codieraktion findet unter Beachtung der aktuell geltenden Hygienevorschriften und Einhaltung der vorgeschriebenen Abstandsregeln statt.



Fotos: Nicole Gruber

Nicholas Orth EDV-Beratung Fachinformatiker in Steinbach

Professionelle Hilfe rund um Ihren PC.
Auch bei den kleinen Problemen!

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
 - Jalousien
 - Rollläden • Rolltore
 - Elektr. Antriebe
- Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

SPD-Radtour mit

Bundestagskandidatin Dr. Ilja-Kristin Seewald



Der Treffpunkt der Radler am Steinbacher Stadtweiher

Foto: Dennis Komp

Am Samstag den 3. Juli hat die SPD Steinbach zusammen mit anderen Ortsvereinen mit einer Radtour den Bundestagswahlkampf eingeleitet. Über 30 Radelnde machten zusammen mit der SPD-Kandidatin Dr. Ilja-Kristin Seewald eine Rundtour durch die Orte Bad Soden, Schwalbach, Steinbach, Eschborn und Sulzbach. Mit der Aktion warben die fünf SPD-Ortsvereine gemeinsam für mehr Radwege und eine klimafreundliche Mobilitätswende. Der Start der 21 Kilometer langen Strecke im Wahljahr 2021 war in Bad Soden, wo Ilja Seewald am SPD-Infostand schon mal mit den Bürgern ins Gespräch kam. Nach dem Start ging die Tour durch den Eichwald nach Schwalbach, wo Bürgermeister Alexander Immisch den Tross in der Limesstadt begrüßte und dann mitfuhr. Auch bei den nächsten Etappen schlossen sich weitere Interessierte an. Bei jedem Stopp gab es eine Rastmöglichkeit verbunden mit der Chance, etwas über die Orte zu erfahren und an den Infoständen direkt mit der Bundestagskandidatin ins Gespräch zu kommen. Dabei informierte sich Seewald bei den Bürgern sowie SPD-Kommunalpolitikern über die jeweiligen Verkehrsprobleme und den aktuellen Stand bei der Umsetzung der Regionaltangente West (RTW).

In Schwalbach führte die Tour auch zum Viergötterstein. Danach ging es weiter zum Skulpturenpark in Niederhöchstadt, bevor die Radler am Steinbacher Stadtweiher von einem Teil des SPD-Vorstands begrüßt wurden. Mit dabei auch Vorstandsmitglied und Stadtrat Jürgen Euler, der sich seit Jahren

intensiv für einen Ausbau der Radwege einsetzt. „Diese Radtour ist eine wunderbare Aktion und zeigt, wie gut man in seiner Freizeit bei uns im Wahlkreis auf das Auto verzichten kann. Es ist allerdings noch viel Luft nach oben. Bevor es für die zahlreichen Radler weiter ging, äußerten sich etliche sehr positiv über die neue Gestaltung des Platzes am Stadtweiher“, so Euler für Steinbachs Sozialdemokraten. Nach dem Weiher ging es zum historischen Schlachtfeld

Streitplacken mit seinem Natur-Kunstwerk „Schiefe Wald“ und zum Eschborner Rathausplatz. Idyllische Wege führten von dort durchs Arboretum zum Sulzbacher Platz an der Linde, wo die dortige SPD die Radler mit gekühltem Saugerspritzten überraschte. Schlusspunkt war der Alte Kurpark in Bad Soden.

Dort dankte Seewald den SPD-Ortsvereinen Bad Soden, Schwalbach, Steinbach, Eschborn und Sulzbach für den gelungenen Auftakt in ihrem Wahlkreis 181 und zog Bilanz: „Verkehrsthemen brennen allen Gemeinden unter den Nägeln. Die Radtour hat mir einen guten Überblick über das verschafft, was noch zu tun ist, um nachhaltige Mobilität zu ermöglichen und auszubauen! Es fehlen Radwege innerorts und zwischen den Orten. Die Überquerungsmöglichkeiten von Hauptverkehrsstraßen sind oft nicht optimal gelöst. Das muss besonders für Kinder, die mit dem Rad zur Schule fahren, dringend verbessert werden. Gleichzeitig muss der Ausbau von Infrastruktur und Radschnellwegen schneller vorankommen. Denn viele Menschen würden das Auto gerne stehen lassen und den öffentlichen Nahverkehr nutzen oder aufs Rad umsteigen. Das würde auch den motorisierten Berufsverkehr mit dem Auto etwa auf der überlasteten Limesstraße reduzieren.“

Steinbach Open Air light: Boule im Park am 22. Juli



Wussten Sie, dass das aus der Provence/Frankreich stammende Boule-Spiel eigentlich Pétanque heißt und Anfang des 20. Jahrhunderts sogar olympische Disziplin war? In Deutschland gibt es einen Deutsche Pétanque Verband mit fast 20.000 Mit-

gliedern, der auch dem Deutschen Sportbund angehört. Ein bekannter Liebhaber des Spiels war auch Konrad Adenauer, der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Wollen Sie dieses Spiel auch einmal ausprobieren oder sind Sie schon eine erfahrene Spielerin oder ein geübter Spieler? Dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu ein wenig Spaß mit den silbernen Kugeln am Donnerstag, den 22. Juli um 17:00 Uhr im Thüringer Park. Die Regeln werden vor Ort erklärt und Kugeln werden gestellt. Wer mit eigenen Kugeln besser trifft, darf diese auch mitbringen. Für Verpflegung und Getränke wird das CDU/ÜJ-Team sorgen. Gerne dürfen auch „Nur-Zuschauer“ zum Mitfeiern und Unterstützen kommen. Und wie es sich für einen Wettbewerb gehört, gibt es am Ende für die Besten auch coole Preise zu gewinnen! Heino von Winning

Ökumenische Diakoniestationen im Dekanat Kronberg

KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin
für Ihre persönliche Beratung
unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege,
Beratung, Schulung und
Betreuung in der Häuslichkeit,
qualifizierte Wundversorgung,
Aufsuchende Demenzbetreuung
und mehr bei Ihnen zu Hause
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-
Beratungsdienst – BETESDA
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

weru Fenster und Türen fürs Leben

SCHÖN
SICHER

SCHÖN
WARM

SCHÖN
STARK

Kompromisslos in
Sachen Sicherheit,
Energieeffizienz
und Qualität.

Fenster?
WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Tanus
Tel. 061 71 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Jatho

Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.

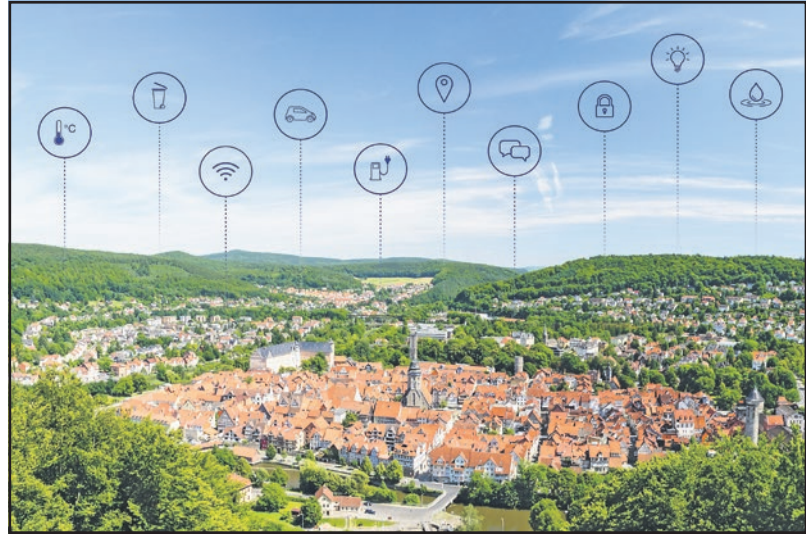
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Tanus,
Tel.: 0 61 71-7 50 01, Fax: 0 61 71-8 60 47,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

„Smart City“: Einladung zur gemeinsamen Ferienfraktion am 21. Juli



Smart City Anwendungen werden aktuell schon in vielen Städten umgesetzt

Foto: Mainova

Unter dem Titel „Smart City - Modewort oder echter Beitrag zu nachhaltiger Stadtentwicklung?“ laden alle im Steinbacher Stadtparlament vertretenen Parteien auf Initiative der CDU Steinbach zu einer gemeinsamen Ferienfraktion ein. Diese findet am 21. Juli ab 19:00 Uhr im Bürgerhaus in der Untergasse statt. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regulativen sehr herzlich eingeladen.

Was ist „Smart City“ überhaupt und was verbirgt sich hinter dem Begriff „LoRaWAN“? Für die einen steht „Smart City“ für einen echten Beitrag zu mehr Lebensqualität und nachhaltiger Stadtentwicklung; andere sehen hier vor allem einen technologischen Ansatz und die damit verbundene Digitalisierung als reinen Selbstzweck. Wer hat Recht oder gibt es hier wie so oft keine reine „schwarz-weiß“ Betrachtung?

Diese und viele andere Fragestellungen werden Christian Borg-Krebs (Leiter der Geschäftsmodellentwicklung Smart City) und Tobias Männel (Leiter Stabstelle Vertrieb Smart City) beim in Frankfurt ansässigen überregionalen Energieversorger, der Mainova AG beantwortet. Sie werden u. a. aktuelle Beispiele aus dem Testfeld unserer benachbarten Großstadt vorstellen. Die mitgebrachten Anwendungsbeispiele werden verdeutlichen, dass die Bandbreite der Einsatzbereiche in den einzelnen Städten sehr umfangreich ist und sich nicht nur auf Großstädte beschränken, wie u. a. die „Smart-City Kooperations-Kommune“ Bürstadt zeigen wird. Voraussetzung ist eine Herangehensweise, die ganzheitlich bleibt, vernetzt und klug geplant und umgesetzt wird. Die Stadtverbände von CDU, FDP, SPD und Bündnis 90 Die Grünen freuen sich auf eine interessante Veranstaltung mit Ihnen und Ihren Fragen.

CDU: Waldrundgang mit dem Revierförster Wie steht es um unseren Stadtwald?



Treffpunkt für den Rundgang durch den Steinbacher Wald ist die Jagdhütte an der Ostseite der Kronberger Waldsiedlung

Foto: Christian Breitsprecher

Für den 19.8.2021 lädt die Steinbacher CDU-Fraktion interessierte Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer „Ferienfraktion“ zu einer Begehung des Steinbacher Waldes ein. Dass der deutsche Wald schon bessere Zeiten erlebt hat, ist bekannt. Hitze, Trockenheit und Borkenkäfer reduzieren insbesondere den Fichtenbestand dramatisch, wie man im Taunus tagtäglich live erleben kann. Wie es um den Steinbacher Forst steht, möchten wir im Rahmen eines Waldrundgangs mit Ihnen begutachten. Revierförster Martin Westenberger und gegebenenfalls sein Kollege Daniel Behrendt werden im Verlauf eines Rundganges die aktuelle Schadenssituation im Stadtwald verdeutlichen, aber auch die Ansätze der natürlichen Walderneuerung in ihren unterschiedlichen Ausprägungen erklären und für Fragen bereitstehen. An Beispielen

kann aufgezeigt werden, wie der jeweilige „forstliche Standort“ die Möglichkeiten für einen klimastabilen, leistungsfähigen Wald beeinflusst. Daneben können die verschiedenen Ansprüche der Öffentlichkeit an den „eigenen“ Wald mit den einhergehenden Überschneidungen und differenzierten Prioritäten thematisiert werden. Der Rundgang wird etwa 1,5 Stunden dauern. Treffpunkt ist die Jagdhütte an der Ostseite der Kornberger Waldsiedlung. Wir starten am Donnerstag, den 19.8. um 18 Uhr. Zur besseren Planung melden Sie sich bitte hier an: christian.breitsprecher@cdu-steinbach.de oder telefonisch unter 0152 5374 8274. Falls benötigt können Teilnehmer dann auch eine genauere Beschreibung des Treffpunkts erhalten. Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen.

Christian Breitsprecher

CDU Steinbach Erfahrung in den Magistrat delegiert, paritätisch eine Frau und ein Mann!

Der Magistrat der Stadt Steinbach ist das ausführende Organ der Stadt und setzt die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung über die Verwaltung um. Das Gremium wird von Bürgermeister Steffen Bonk geleitet. Die Mitglieder des Magistrats werden aus der Mitte der Stadtverordnetenversammlung entsprechend der Stärke der Fraktionen bei den letzten Wahlen gewählt. Für die CDU wechseln deshalb für diese Wahlperiode Marion Starke und Holger Heil in dieses Gremium. Damit bleibt sich die CDU Steinbach treu in dem Bemühen, Frauen in der Politik mehr Chancen zu geben und bei allen Besetzungen von Ämtern auf eine paritätische Besetzung zu achten.



Marion Starke verfügt über langjährige Erfahrung im Magistrat und steht für Kon-

tinuität. Sie ist in einigen Vereinen Steinbachs aktiv und kennt die Sorgen und Nöte der Menschen.



Mit dieser Erfahrung wechselt er nun in den Magistrat.

In den kommenden Jahren werden in Bewältigung der Pandemiefolgen vor allem finanzielle Fragen zu lösen sein, um das Investitionsprogramm mit KiTa, Feuerwehrhaus und Umgestaltung der Dorfmitte umsetzen zu können. Beide werden Bürgermeister Steffen Bonk in der Umsetzung der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Politik tatkräftig unterstützen.

Heino von Winning

FDP Steinbach Heiko Hildebrandt zum Vorsitz des Ausschusses Bau, Verkehr und Umwelt gewählt

Am 6. Juli 2021 wurde Heiko Hildebrandt zum Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Verkehr und Umwelt gewählt. Heiko Hildebrandt ist bereits seit 2016 Vorsitzender des BVU-Ausschusses und hat die Sitzungen stets sachlich und parteipolitisch neutral gestaltet. In diesem Zeitraum hat er viele Anträge der Stadtverordnetenversammlung moderiert und zusammen mit dem Ausschuss wichtige Projekte auf den Weg gebracht, wie zum Beispiel für das neue Gewerbegebiet „Im Gründchen“, die Baugebiete Taubenzehnter II und Alter Cronberger Weg, zu verkehrsberuhigenden Maßnahmen und einer Verbesserung der Parkplatzsituation im Steinbacher Norden. Weitere Themen, die er als Ausschussvorsitzender begleitet hat, sind die Ablehnung des Frankfurter Neubaugebietes westlich der A5 sowie Anträge zum Klimaschutz.

„Ich freue mich sehr über das ausgesprochene Vertrauen, diesen wichtigen Ausschuss weiterhin leiten zu dürfen“, so Heiko Hildebrandt. „Auch in den kommenden Jahren gilt es, mit Ideen und Sachverstand die Ziele und Vorstellungen der politisch Handelnden zu Bau-, Verkehrs- und Umweltthemen im Rahmen des Machbaren vernünftig zu untersetzen und die Entscheidungen der



Stadtverordnetenversammlung dazu bestmöglich vorzubereiten.“

FDP-Fraktionsvorsitzende, Astrid Gemke betont: „Heiko Hildebrandt hat in den letzten Jahren bewiesen, dass er genau der Richtige für den Vorsitz des Ausschusses für Bau, Verkehr und Umwelt ist. Ich bin sehr froh, dass er dieses Amt wieder übernimmt, da in den kommenden Jahren noch einmal große und richtungsweisende Großprojekte auf den Ausschuss zukommen werden.“ Ebenfalls im Ausschuss sind von der FDP-Fraktion Kai Hilbig und Walter Schütz vertreten.

FDP Steinbach freut sich über die Fortsetzung der Gesprächsrunde „Runder Tisch“ für Gewerbetreibende



Kai Hilbig und Lars Knobloch im Steinbacher Industriegebiet

Im Frühjahr 2019 hatte der zu dieser Zeit die Amtsgeschäfte im Rathaus führende Erste Stadtrat Lars Knobloch erstmalig die Gewerbetreibenden in Steinbach zu einem „Runden Tisch“ eingeladen. Ziel dieser damaligen Gesprächsrunde war es, die Gewerbetreibenden über aktuelle Projekte der Verwaltung zu informieren, Zukunftsthemen zu besprechen und eine bessere Vernetzung zwischen der Stadt Steinbach, dem Gewerbeverein und den Gewerbetreibenden zu erreichen. Es kam seinerzeit zu einem intensiven und fruchtbaren Gedankenaustausch. Leider wurde diese sicherlich sehr sinnvolle Veranstaltung, die auch Unternehmen stärker an Steinbach bindet, im Nachgang nicht mehr wiederholt. Die FDP/SPD-Koalition hat deshalb diesen Punkt in ihre Koalitionsvereinbarung aufgenommen, da wir Freien Demokraten der Meinung sind, ein runder „Runder Tisch“ ist für die Entwicklung des Gewerbestandorts Steinbach sehr wichtig. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Frage an den Bürgermeister gestellt, wie er dieses Thema sieht und ob diese Veranstaltung in Zukunft regelmäßig durchgeführt werden kann. Bürgermeister Steffen Bonk erklärte,

dass er diese Veranstaltung ebenfalls sehr sinnvoll findet und sie wieder eingeführt werden wird. Es wurden seitens der Stadt bereits Terminvorschläge an den Gewerbeverein verschickt.

Kai Hilbig, stellv. FDP-Fraktionsvorsitzender und Unternehmer: „Wir Freien Demokraten freuen uns sehr, dass dieses sehr gute und für den Gewerbestandort Steinbach sehr wichtige Format zum Austausch jetzt fortgesetzt wird. Nur im regelmäßigen Gespräch und im offenen Gedankenaustausch können Probleme erkannt und gelöst, sowie neue Ideen entwickelt und Impulse gesetzt werden. Es geht immerhin um unsere Stadtkultur, um unsere eigene Lebensqualität und schlussendlich auch um Steuereinnahmen. Nicht zu vergessen sind die Schaffung und der Erhalt der verschiedensten Arbeitsplätze, die unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum täglichen Leben brauchen. Wenn wir die fähigsten Gedanken aus Gewerbe, Industrie, Gastronomie und Handel mit der Leitung der Verwaltung und der städtischen Wirtschaftsförderung zusammenbringen, dann kann das nur zum Wohle der Menschen in unserer Heimatstadt sein.“

CDU Steinbach ruft zu verstärkter Nutzung der Corona-Impfmöglichkeiten auf

Die CDU Steinbach appelliert an alle Steinbacherinnen und Steinbacher, sich jetzt um einen Impftermin zu bemühen. Der bisher starke Ansturm der Impfwilligen lasse sowohl beim Impfzentrum in Bad Homburg als auch bei den Hausarztpraxen etwas nach. In rund 2 Wochen werde es nach Presseberichten bereits gelegentlich zu einem Überangebot an Impfstoffen kommen, sodass jetzt der richtige Zeitpunkt für alle ohne vereinbarten Impftermin ist, sich um einen Termin beim Impfzentrum zu bewerben oder beim Hausarzt auf die Liste der Impfwilligen setzen zu lassen. Der stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende Heino von Winning erläutert den auf der Vorstandssitzung am 5. Juli verabschiedeten Appell: „Gegen die von einer Mehrheit der Bevölkerung erwarteten 4. Welle der Pandemie im Herbst gibt es nur eine vorbeugende Maßnahme, es müssen mehr als 80% aller Steinbacher geimpft sein! Wir haben es selbst in der Hand, anderenfalls werden wir nach Rückkehr aus dem Urlaub wieder steigenden Ansteckungen sehen mit bekannten Folgen wie Beschränkungen und Schließungen.“ Nach ärztlichen Empfehlungen sind für fast alle Menschen die Risiken einer Impfung

deutlich geringer als das Risiko, an der besonders aggressiven Delta-Variante des Virus dann doch noch zu erkranken. Es wird langfristig damit gerechnet, dass die Ständige Impfkommission genügend Daten und Studien hat, um auch die Impfung von Kindern über 12 Jahren zu empfehlen. Die Pandemie in Großbritannien, die in diesen Tagen eine höhere 7-Tage-Inzidenz aufweist als es sie in Deutschland je gab, zeigt allen, die Pandemie ist erst besiegt, wenn über 80% aller in Deutschland lebenden Menschen einen kompletten Impfschutz haben. Die CDU Steinbach bittet deshalb alle, sich jetzt auch im Sinne der Solidarität zur Impfung anzumelden. Von Winning: „Wir haben es diesmal als Bürger selbst in der Hand, weil es genügend Impfstoff gegeben wird. Diese Chance sollten wir uns nicht entgehen lassen!“

Impftermine können einfach und kostenfrei über die Webseite: impftermine.service.hessen.de vereinbart werden oder Sie lassen sich auf die Liste Ihres Hausarztes setzen. In Steinbach wird u.a. in den Praxen Dr. Odewald/Barfeld (Tel. 72477), Dr. Omotoye (Tel. 981620) und Dr. Orth-Tannenber (Tel. 72144) geimpft. Heino von Winning



FDP Steinbach Fördermittel für Fahrradabstellanlagen bewilligt



Dr. Stefan Naas und Lars Knobloch in der Verbandskammer des Regionalverbandes

Positive Nachrichten hatte der Erste Beigeordnete des Regionalverbandes Frankfurt-RheinMain Rouven Kötter in der Sitzung der Verbandskammer des Verbandes am 30. Juni 2021 für die Stadt Steinbach. Das Land Hessen hat die in einem Sammelantrag des Regionalverbandes, an dem sich auch die Stadt Steinbach beteiligt hat, beantragten Fördermittel für Fahrradabstellanlagen bewilligt und einen entsprechenden Förder-

bescheid zugestellt. Erster Stadtrat Lars Knobloch, Vertreter der Stadt Steinbach in der Verbandskammer: „Ich freue mich sehr darüber, dass in Zukunft neue Fahrradbügel die alten Fahrradklappen ersetzen, das Dach der Anlage saniert wird und Fahrradboxen sowie eine Fahrradreparaturstation errichtet werden können. Das ist ein weiterer Schritt für die Entwicklung des Radverkehrs in Steinbach und wertet zudem unseren Bahnhof auf. Fahrräder können in Zukunft am Steinbacher Bahnhof sicherer und besser abgestellt werden.“

Auch der ehemalige Steinbacher Bürgermeister und jetzige Stadtverordnete Dr. Stefan Naas, Mitglied im Vorstand des Regionalverbandes, äußerte sich zufrieden: „Steinbachs Verkehr modern zu gestalten bedeutet, die besten Wege und Möglichkeiten für alle Verkehrsträger zu schaffen. Deswegen freut es mich ganz besonders, dass mit den Fahrradboxen und einer Reparaturstation eine deutliche Verbesserung für unsere Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer erreicht werden kann und gleichzeitig auch der Bahnhof attraktiver gestaltet wird. Ein wichtiger Schritt für Steinbach!“

#Wir sind Steinbach Spielsachen-Leihstationen auf Spielplätzen



vonr.: Christian Breitsprecher, Tanja Dechant-Möller, Uschi und Maximilian Schöberl; Dank der Initiative von Uschi Schöberl und ihrem Sohn Maximilian konnte zeitnah ein zweiter Spielplatz mit einer Spielzeug-Leihstation ausgestattet werden. Darüber freuen sich die Initiatoren der Plattform #Wir sind Steinbach sehr. Foto: Simon Hutzfeld

Vor kurzem wurde von der Initiative von Bürgern für Bürger #Wir sind Steinbach eine erste „Leihstation“ auf dem städtischen Spielplatz neben der Sporthalle des TUS aufgestellt. Darin befindet sich Sandspielzeug zum Leihen.

Viele Leute reden derzeit über „Shared Economy“, mit der Sandkastenaktion soll dieses Prinzip zum Schonen von Ressourcen erlebbar gemacht werden. Das Spielen auf Spielplätzen mit geliehenem Spielzeug fördert bei vielen Kindern die eigene Bereitschaft zum Teilen und gemeinsamen Spielen mit anderen Kindern getreu dem Motto: „Teilen lernt man schon im Sandkasten.“ Außerdem macht es im Sandkasten direkt noch viel mehr Spaß, wenn das richtige Spielzeug griffbereit ist.

Die Ideengeberin, Tanja Dechant-Möller, hofft: „dass im Laufe der Zeit immer mehr Spielsachen dazu kommen, die Zuhause nicht mehr gebraucht werden – entweder, weil die Kinder größer geworden sind und andere Interessen haben, so wie bei meinen Kindern. Oft ist dieses noch gut erhaltene Spielzeug viel zu schade für die Mülltonne.“ „Hier komme dann die Spielzeug-Leihstation ins Spiel: Teilen, Leihen und Tauschen sei ein Prinzip, das bereits bei dem Bücher-schrank am Freien Platz sehr gut funktioniert“, betont Christian Breitsprecher von der Plattform #Wir sind Steinbach und zeigt sich überzeugt: „Wir sind uns sicher, dies klappt erst recht auf einem Spielplatz.“

Über Facebook und das Steinbacher Frauennetzwerk wurde die Aktion zunächst bekannt gemacht und zum Mitmachen aufgefordert. Kurz darauf konnte dank der Ini-

tiative von Uschi Schöberl und ihren Sohn Maximilian eine zweite Leihstation auf dem Spielplatz in der Königsteiner Straße (Nähe Bauer Stamm) aufgestellt werden und ein paar Tage später spendete Olga Kivradidou Spielzeug für den kleinen Spielplatz im Obstgartenviertel. „Großartig wäre es, wenn uns noch mehr Spielzeugspenden zur Verfügung gestellt würden, so dass wir noch weitere Steinbacher Spielplätze damit ausstatten können bzw. Ersatz haben für kaputtet oder verloren gegangenes Leihspielzeug. Auch über die Bereitschaft als „Patinnen“ zu fungieren, wie Naila Janjua, die als Nachbarin des Obergassen-Spielplatzes, ab und an mal nach der Leihstation schaut, würden wir uns sehr freuen.“, so Tanja Dechant-Möller abschließend. Kontaktmöglichkeit: Tanja.Dechant-Moeller@email.de



Leihstation #1 in der Obergasse Foto: Tanja Dechant-Möller

In Steinbach ist was los

Heut bericht ich mal quer Beet,
was in Staabach so alles geht:
Man hat ein tolles Programm zusammen gestellt,
es is für Jeden was dabei und kostet kein Geld!
Ich hab in letzter Zeit viel am Schreibtisch verbracht
und mir für die 8. Wandellesung so mei Gedanke
gemacht.

Das Thema Freundschaft stand an,
da wollte ich mit 'nem Beitrag ran.
Ich hab mir mein Poesie Album vorgenommen
un da sin die Versjer fast von selber komme.
Mir, un ich hoff de Zuschauer, hat's viel Spaß ge-
macht.

Bärbel und alle Beteiligten haben sich Tolles aus-
gedacht.

Jedenfalls, der Sonntag war wunderschön
ich freu mich schon aufs Wiedersehen.
Für alle, die da mitgemacht
hat de Bürgermeister 'ne Blume gebracht.

Zwischedrin war immer mal Garten dran,
vernachlässigt ich den, dann



wächst mir alles buchstäblich über de Kopf
un ich hab kein Obst oder Gemüs in mein Topf.
De Pflücksalat kannste vergesse,
den hadde derweil die Schnecke gefresse.
Trotzdem gib'ts immer alle Hände voll zu tun,
ich hab kaum Zeit mich auszuruhen.



Die Erbse zeigen mit dicke Schoten an,
dass ich sie bald ernte kann.
Die Bohne klettern pö a pö
immer fleißig in die Höh.
Die erste Tomate werden rot
die esse ich zum Käsebröt.



Mit Spargel und Rhabarber is jetzt Schluss,
mer komme nächst Jahr widder in den Genuss.
Erdbeeren find ich keine mehr
aber die Himbeern lieb ich sehr.
Johannisbeern sin als Kompott und Gelee gemacht
des hat alles mein Mann vollbracht.

Die Clematis und die Lilien blühen wunderbar,
guck, die erste Dahlie ist auch schon da.

Sicher habt ihr's mitbekomme,
an Siebenschläfer (27.06.) sind Regenbäche
abends geschwomme.
Ich habe gesagt: "Jetzt regnet es immer mal 7
Wochen
so hat schon mei Großmutter zu mir gesprochen."

Und, hatte ich net Recht?
Die alte Bauernregeln kennt kaum noch einer, des
is schlecht!
Jetzt schüttet es fast jeden Tag, ist wohl klar,
so wie es am 27.6. war.

Jetzt hab ich mich aber ganz schön verzettelt, ich
hab ja noch so viel zu mache und außerdem will ich
zu der einen oder anderen Steinbach Open Air-Ver-
anstaltung, deshalb sage ich einfach Schluss und
aus, wir sehen uns vorm Bürgerhaus
eure Gerda Zecha.

„Die Schule war öfter dicht als wir!“ – Die Altkönigschule verabschiedet ihren Abiturjahrgang 2021



Bei schönstem Wetter verabschiedet die Altkönigschule ihren Abiturjahrgang 2021 im Rahmen eines würdigen Festes

Schönstes Wetter, draußen unzählige Tische und Bänke, Live-Musik vom DJ, Foodtrucks auf dem Schulhof und eine große Außenbühne mit Live-Acts und Reden. Das klingt wie der Bericht von einem Schulfest aus vergangenen Zeiten!
Aber nein, im Gegenteil! Die Altkönigschule in Kronberg verabschiedet ihre Abituria 2021 mit einer Kombination aus akademischer Feier und Abi-Ball im Freien!
Schulleiter Martin Peppeler begreift erneut die Corona-Krise als Chance: „Wir ergrü-

fen die sich uns bietenden Gelegenheiten, um neue Strukturen zu etablieren. Warum sollten also akademische Feier und Abi-Ball nicht auch in Zukunft in der Schule stattfinden?“
Doch dahinter steckt viel Arbeit: Um in Zeiten wie diesen solch ein Fest feiern zu können, bedurfte es der Initiative der Schulleitung, vieler engagierter Eltern, der Zustimmung durchs Ordnungs- und Gesundheitsamt sowie eines Konzepts, das allen Corona-Hygiene-Vorschriften Rechnung

trug: Eingangskontrolle, Testnachweis, eine Sitzbank pro Familie ... die Liste ist lang, ebenso wie die Arbeitstage der letzten 15 Monate, sodass die Schülerschaft sich in ihrer Rede fragte, ob die Studienleiterin Ute Keppler bei all ihrer Hilfsbereitschaft überhaupt noch die Zeit für eine Mittagspause fände.

Als gegen 17 Uhr die „Königskinder“, der Schulchor unter der Leitung von Musiklehrer Wolfram Gaigl, auf der Außenbühne zu „La Nuit“ aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ anheben, ist klar: Der offizielle Teil beginnt. Schulleiter Peppeler hebt hervor, dass der Chor nun nach anderthalb Jahren endlich wieder singen könne und auch die Stadtoberhäupter von Kronberg, Christoph König, und Steinbach, Steffen Bonk, wieder in persona auf der Feier erscheinen dürften, denen er angesichts ihrer großzügigen Unterstützung an dieser Stelle besonders danken wolle.

„Eine Verabschiedung in dieser Art hat es an der Altkönigschule noch nie gegeben“, unterstreicht Peppeler, „sie ist nur möglich, weil es Menschen gibt, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.“ Das sei es, was er sich auch von den Abiturient*innen wünsche, dass sie nämlich nicht Zuschauer seien, sondern hinschauen, sich einmischen, lernen, selbst Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Hierzu habe die Schule ihnen ein Organon mitgegeben, das sie dazu befähige, sich begründet zu unter-

scheiden. Dank gebühre insbesondere den Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder über all die Jahre hinweg und den Kolleg*innen für ihre Bereitschaft, auch diesen Jahrgang mit Wissen, Persönlichkeit und Herzblut begleitet zu haben. Für Peppeler sei dies zudem ein besonderer Moment: „Ihr seid der letzte Jahrgang, den ich als aktiver Lehrer unterrichtet habe! Ich wünsche Euch alles Gute auf Eurem Lebensweg!“, sagt's und überlässt das Mikrofon der Studienleiterin.

Keppler, ihres Zeichens Mathematikerin, erläutert zunächst die Statistik: 98 Abiturient*innen hätten das Abitur bestanden, davon 36 mit einer „1“ vor dem Komma und wiederum vier mit der „Traumnote 1,0“... wobei ... eigentlich nur Lina Hackenberg. Ben Hammett sowie Axel Scholz dürften sich über einen Schnitt von „0,9“ und Nina Rack von „0,7“ freuen! Soviel Zeit müsse sein. Achtmal habe zudem die Fachhochschulreife bescheinigt werden können. Der Gesamtdurchschnitt liege bei 2,27, über dem hessischen und auch über dem vom vergangenen Jahr – und das trotz der Tatsache, dass der Weg der diesjährigen Abituria wegen der Corona-Einschränkungen so ganz anders verlaufen sei als erwartet. Zwar seien die Schüler*innen als erster Jahrgang Ende April 2020 im sog. „Hybrid-Modell“ wieder in den Präsenzunterricht zurückgekehrt, doch ein Thema habe alles bestimmt: DISTANZ. Überall galt es, Abstand

von einander zu halten: in der Schule wie im Privaten; überall zu verzichten: beim Sport, beim Feiern, bei der Musik, beim Auslandsjahr. „Und so werdet Ihr in Eurem kollektiven Gedächtnis einen blinden Fleck behalten“, resümiert Keppler, „Euch fehlen die Erinnerungen an VoFi-Partys, das Abigrillen, Fahrten, Geburtstagsfeiern etc. Doch bleibt zuversichtlich und schmiedet neue Pläne!“ Steinbachs Stadtoberhaupt Bonk greift diese Idee auf und wünscht sich, dass die Absolvent*innen die AKS, die eine der besten Schulen im Hochtaunuskreis sei, in guter Erinnerung behalten mögen, da sie Ihnen ein wunderbares Fundament verliehen habe. „Es gibt so viele Themen, die anzupacken sind. Wir brauchen Ihr Engagement für die Gesellschaft!“ Für König ist dies nicht nur der erste Besuch als Kronbergs Bürgermeister auf einer akademischen Feier an der AKS, sondern auch die Gelegenheit, den Schüler*innen, die unter sehr besonderen Umständen hätten lernen müssen, zuzurufen: „Sie haben Ihr Abiturzeugnis! Seien Sie stolz!“ Und auch sein Dank gilt den Eltern, Familien und allen Lehrer*innen für Ihr Verständnis, ihre Geduld und Phantasie im Umgang mit der Krise. Chroleiter Gaigl freut sich, noch vor der offiziellen Zeugnisübergabe, die dann wie auch im letzten Jahr Tutorium nach Tutorium – unter musikalischer Begleitung von Malin Goslar – in der Aula stattfindet, Emily Huskoba und Nina Rack für über acht Jahre Zugehörigkeit zu

den „Königskindern“ zu ehren. Weiteres Highlight auf der Außenbühne ist ein Poetry-Slam der Abiturientin Faiza Mateen, die für ihren scharfen Blick und die geschliffene Ausdrucksweise über die AKS-Grenzen hinaus bekannt ist.

Dieser Jahrgang zeichnete sich zudem durch herausragende Jung-Naturwissenschaftler*innen aus, die am Ende der offiziellen Feier geehrt wurden. Sie sind die Krönung für eine MINT-eC-Schule, wie die AKS es ist: Gleich mehrere Biolog*innen, Chemiker*innen und Physiker*innen - Taehyan Choi, Nina Rack und Axel Scholz seien nur stellvertretend genannt - haben es bei den internationalen Olympiaden stets unter die TopTen geschafft, sich beinahe für die Deutschland-Auswahlen qualifiziert – und das unter erschwerten Corona-Bedingungen! Nicht nur sie, sondern eine ganze Reihe von Abiturient*innen konnten sich deswegen über Auszeichnungen sowie Mitgliedschaften in der „Deutschen Physikalischen Gesellschaft“ oder der „Deutschen Mathematikervereinigung“ freuen.

„Für uns ist die Schule eine Quelle unserer schlechtesten Erinnerungen, aber eben auch unserer schönsten!“ schließt der Schüler Seong-II Jun seine Rede und leitet damit über in ein launiges und rauschendes Fest bis in den späten Abend, von dem zu Beginn des zweiten großen Lockdown keiner geglaubt hätte, dass es je so würde stattfinden können.

Virtueller „Tag der offenen Tür“ auf der Musikschul-Homepage

Die Musikschule Oberursel startet ab 4. Juli einen virtuellen „Tag der offenen Tür“ auf ihrer Homepage. Unter www.musikschule-oberursel.de können sich Kinder und Eltern ab 4.7. bis zu den Sommerferien über die vielen verschiedenen Musikinstrumente informieren. Trompete oder Klavier? Gitarre oder Geige? Die Elementar- und Fachlehrerinnen stellen in kurzen Videofilmen kindgerecht die verschiedenen Instrumente vor und bieten auch einen kurzen Einblick in den Elementarbereich. Der traditionelle „Tag der offenen Tür“ der Musikschule Oberursel mit Instrumente-Ausprobieren, Vorführungen

der Elementarkurse und großem Kuchenbuffet – ursprünglich für den 4.7.21 geplant – kann leider auch dieses Jahr coronabedingt nicht stattfinden. Eltern und Kinder können aber stattdessen den „Tag der offenen Tür“ bequem vom heimischen Sofa aus oder im Liegestuhl im Garten erleben.

Bei Fragen steht das Musikschulbüro Montag bis Donnerstag 9.30 bis 13 Uhr unter 06171-2777444 oder unter info@musikschule-oberursel.de zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.musikschule-oberursel.de. Heike Römning (Stellv. Schulleiterin)

KINDER ECKE

mit freundlicher Unterstützung des Betreuungszentrums Steinbach



Lisa schwebt in der Luft!



Ming Lisa Mimi



Magische Kleider und ganz billig

Die Geschichte vom gelben Luftballon, dem kleinen, ausrangiertem Lineal und dem blauen Nähgarn...

Es war einmal ein kleines Mädchen, das Lisa genannt wurde. Sie war sehr abergläubisch. Lisa dachte an Einhörnern, Gespenster, Aliens, Drachen und noch vieles mehr. Sie lag auf einer Wiese mit bunten Blumen. Plötzlich zogen sie 2 Feen in den Himmel. Das Mädchen versuchte wieder Halt auf den Boden zu erhalten, indem sie rumzappelte, Schwimmbewegungen machte und schrie. Lisa dachte: „Hä, was passiert hier? Wohin gelange ich?“ Die Feen Ming und Mimi beruhigten Lisa, denn sie sind magische Wesen und können Gedanken lesen. Mimi und Ming sagten, es passiere nichts Schlimmes. Wir wollen mit dir in das magische Wunderland und erzählten ihr, was man dort so macht. Die Feen sagten: „Hier reitet man auf Linealen, die sich zu Einhörnern verwandeln, man fliegt auf Luftballons, die sich in Drachen verwandeln und man isst Nähgarn, das nach allem Möglichen schmeckt... Spiegelei, Fisch, Erdbeeren, Toastbrot, Gummibärchen... Auf einmal machte es PENG/PANG!!!

Leider war das alles nur ein Traum!

Wie würdet ihr die Geschichte weiterschreiben?

Welche Geschichte wäre bei euch rausgekommen, wenn ihr ein Lineal, ein Luftballon und ein Nähgarn vorgelegt bekommt und eine Geschichte daraus schreiben sollt?

Liebe Grüße aus dem Betreuungszentrum, eure Gruppe 4

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sprechanlagen
- Sannierungen
- Beleuchtungsanlagen
- Heizungssteuerungen
- Netzwerkverkabelung
- Kundendienst
- VDE & BGV A3 Prüfung

24h NOTDIENST
Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 611126
Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

Hospiz bewegt: 1 Mann – 3 Wochen – 23 Hospize – 801 Kilometer

Die Idee der Hospizarbeit zu verbreiten und andere Menschen dazu anzuregen, sich mit diesem wichtigen Thema auseinanderzusetzen – dafür bewegt sich Gunter Lutz. Innerhalb von drei Wochen besucht er auf seiner Wanderschaft 23 Hospize in ganz Hessen. Er startet am 27. Juni im Hospiz Bergstraße, wo er seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig ist, in Richtung Darmstadt. Seine Tour endet am 17. Juli 2021 wieder in seinem „Heimathospiz“ in Bensheim.

Im 01. Juli 2021 ist Gunter Lutz zu Gast im Hospiz St. Barbara, Kronberger Straße 7 in Oberursel. Der ehrenamtliche Hospizhelfer kommt an diesem Tag aus dem Hospiz St. Ferrutus in Taunusstein und wird von HR-Radiomoderator Werner Reinke begleitet. Die lange Strecke von fast 40 Kilometer legen beide mit dem Rad zurück. Ihre Ankunft ist voraussichtlich gegen 15:00 Uhr. Gunter Lutz und Werner Reinke werden vom Geschäftsführer des Caritasverbandes und dem Hospiz-Team empfangen. Auf der Terrasse laden Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein. Wir freuen uns, wenn Sie über

Gunter Lutzs Besuch bei uns berichten. Unsere Terrasse bietet genügend Platz, um mit ihm, den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen ins Gespräch zu kommen. Während des Termins kann fotografiert werden. Sollten sich Hospizgästen anschließen, bitte wir darum im Vorfeld nachzufragen, ob sie fotografiert werden möchten.

Nach einem gemeinsamen Abendessen ist es möglich, dass Gunter Lutz im Hospiz übernachtet. Gegen 10:30 Uhr wird er sich am nächsten Morgen wieder auf den Weg machen. Sein nächstes Ziel ist das Hospiz Arche Noah in Schmitten. Auf seiner Wanderung in den Taunus wird er von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen des Hospizes St. Barbara begleitet. Ein ehrenamtlicher Hospizhelfer wird das Gepäck mit seinem Traktor zum nächsten Ziel transportieren. Gunter Lutz ist langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter im stationären Hospiz Bergstraße. Er hat schon viele Menschen begleitet und kennt die Sorgen und Nöte der Bewohner*innen ebenso wie die fröhlichen und entspannten Momente. Seine Botschaft ist: „Ich finde die Arbeit im stationären Hos-

piz wichtig und wünsche mir, dass jeder Mensch erleben darf, dass er nicht alleine sein muss und gut umsorgt wird. Das Thema bewegt mich!“

Eine genaue Ankunftszeit von Gunter Lutz können wir leider nicht nennen. 15:00 Uhr ist eine ungefähre Zeit, es kann aber natürlich auch früher oder später werden. Bitte sagen Sie uns im Vorfeld Bescheid, ob ein Journalist*in und/oder Fotograf*in zu uns kommt – einfach nur, damit wir besser planen können. Ihre Anmeldung können Sie gern an mich senden. Für Fragen wenden Sie sich auch an Stefanie Dittrich, Einrich-

tungsleitung, Hospiz St. Barbara, Kronberger Str.7, 61440 Oberursel, Telefon: 06171 27788-12, E-Mail: hospiz@caritas-hochtaunus.de.

Weitere Informationen und Hinweise zum Veranstalter finden Sie unter: <https://www.caritas-hochtaunus.de/aktuelles/termine/termine/hospiz-bewegt-1-mann-3-wochen-23-hospize-801-kilometer-2fce7e15-9ba8-4efb-a705-d54b82977ed8>

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Sommerschließzeit im Caritas Laden Bad Homburg

Der Caritas Laden Bad Homburg, Dorotheenstr. 11 bleibt in der Zeit von Montag, 19. Juli bis Dienstag, 03. August 2021 geschlossen. Am Mittwoch, 04. August 2021 sind wir wieder für Sie da. Aktuelle Informationen finden Sie immer auch auf www.caritas-hochtaunus.de. Während der Schließzeit können auch keine Spenden entgegengenommen werden. Wir bitten um Verständnis.

Allen Kunden und Spendern wünschen wir eine erholsame Ferienzeit und freuen uns, sie bald wieder in unserem kleinen bunten Kaufhaus begrüßen zu dürfen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Andrea Drümmer, Caritas Laden, Dorotheenstraße 11, 61348 Bad Homburg, Telefon: 06172 59760-263, Fax: 06172 59760-229, E-Mail: laden@caritas-hochtaunus.de.

Wald mit allen Sinnen

Musikalischer Waldgottesdienst im Steinbacher Stadtwald mit dem Chorprojekt „lass von dir hören!“



Vieles gab es im Vorfeld vorzubereiten: Musiker*innen probten fleißig die darzubietenden Stücke, der über 50-köpfige Chor hatte sich per online-Übungsvidéos für das Projekt „lass von dir hören!“ fit gemacht. Fleißige Helfer transportierten Klavier, Mikrofone, Mischpult, Kabel, Stative, Kameras, das Kreuz, den Altarschmuck und vieles mehr in den Wald. Bürgermeister Steffen Bonk sei Dank, konnten die Stadtwerke Oberursel

und kleine Snacks zur Stärkung mit. Ab 16 Uhr nahm das spirituelle Ereignis seinen Lauf: Musik und Gesang im Wechsel mit guten Gedanken in Form von Ansprachen, Gebeten und Fürbitten sorgten für einzigartige Stimmung. Pfarrerin Tanja Sacher, Pfarrerin Johanna Fröhlich, Pfarrer Herbert Lütke sowie Vikar Sebastian Krombacher gestalteten mit ihren Beiträgen den spannenden Gottesdienst, bei welchem die

„Für mich ein Stück Himmel!“ - So strahlte Ellen Breitsprecher, die musikalische Leiterin zum erfolgreichen Auftritt. Sie hatte die Idee für den Aufbau des einzigartigen Projektchores und auch dafür gesorgt, dass sich die Instrumentalmusiker begeistern konnten. Sie spielte an diesem Nachmittag das Klavier. Am Cello: Basile Orth, Nathalie Sick, Clemens Mohr und Philipp Faitz. Violine: Beatrice Orth; Jens Hunstein spielte

Für alle, die sich interessieren, sich erinnern möchten und für die, die nicht kommen konnten, wird es ab Sonntag, den 18. Juli einen Videofilm als Zusammenschritt geben. Besuchen Sie hierzu die Internetseiten der Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (st-georgsgemeinde.de) oder den YouTube-Kanal (Evangelische St. Georgsgemeinde). Auf diesem Wege ein herzlicher Dank an alle, die mitgemacht, geholfen und unter-



gewonnen werden, die nötige Energieversorgung aus dem nahegelegenen Wasserhäuschen zu sichern!

Am Samstag, 3. Juli 2021 war es soweit: Über 200 Menschen machten sich auf in den Steinbacher Stadtwald. Auf der Lichtung und im grün überdachten Laubwald wurden die Decken ausgebreitet, Klappstühle aufgebaut und mit oder ohne Kissen auf den liegenden Baumstämmen Platz genommen. Man brachte Getränke

Gottesdienstbesucher auch interaktiv eingebunden wurden. Eines der ergreifenden Highlights war der Chorgesang aus 50 Kehlen, dirigiert und geleitet von Roxana Littau. Unter der Begleitung des Chores wurde improvisiert und gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern gesungen. Ein einzigartiger Sound schwebte durch die Stämme und Baumkronen des Waldes - und sorgte für so manche Gänsehaut.

das Saxophon und Julian Gomille saß am Schlagzeug. Die Instrumentalmusik wie auch die Solostimmen von Melissa Bartl und Aleksandra Timofeeva begeisterten und berührten das Publikum. Viele „Waldbesucher“ werden ihre Eindrücke in Klang und Bild mitnehmen und in Erinnerung behalten. Der nun schon zweite Waldgottesdienst gibt dem Konzept der Ev. St. Georgsgemeinde recht: Nächstes Jahr soll diese Veranstaltung wieder stattfinden.

stützt haben. Ein besonderer Dank gilt der Brunnenapotheke, EKHN, Firma Reichard, LionsClub Eschborn und der Ev. St. Georgs Stiftung für die finanzielle Unterstützung, die zusammen mit den am Veranstaltungstag gesammelten Kollekten zukünftige Projekte im Rahmen des Konzeptes „Musik für alle!“ der Ev. St. Georgsgemeinde ermöglichen!

Blieben Sie behütet!
Ev. St. Georgsgemeinde, Andreas Mehner



wohnen heißt
www.wuestenrot

Starten Sie Ihr persönliches Klimaschutzprogramm.

Sorgen Sie mit einer energetischen Sanierung für mehr Behaglichkeit in den eigenen vier Wänden. Profitieren Sie von hohen Fördermitteln und attraktiven Steuervorteilen.

Auch Wüstenrot gibt Ihnen den richtigen Rückenwind: mit **Top-Konditionen** für Ihre Finanzierung und der Hilfestellung von der **Energieberater-Suche** bis hin zum **Förderservice**.

Informieren Sie sich jetzt!

Steffen Latussek
Wüstenrot Vorsorge-Center
Louisenstr. 97 · 61348 Bad Homburg
Telefon 06172 1396658 · Mobil 0171 7600484
steffen.latussek@wuestenrot.de

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr
sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

Dr. med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
Tel.: 72477 - aktuelle Informationen: www.Dr-Odewald.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Taanusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kiddess-Michel
Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2021

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 16. Januar	Donnerstag, 07. Januar
2 Samstag, 30. Januar	Donnerstag, 21. Januar
3 Samstag, 13. Februar	Donnerstag, 04. Februar
4 Samstag, 27. Februar	Donnerstag, 18. Februar
5 Samstag, 13. März	Donnerstag, 04. März
6 Samstag, 27. März	Donnerstag, 18. März
7 Samstag, 10. April	Donnerstag, 01. April
8 Samstag, 24. April	Donnerstag, 15. April
9 Samstag, 08. Mai	Donnerstag, 29. April
10 Samstag, 22. Mai	Donnerstag, 13. Mai
11 Samstag, 05. Juni	Donnerstag, 27. Mai
12 Samstag, 19. Juni	Donnerstag, 10. Juni
13 Samstag, 03. Juli	Donnerstag, 24. Juni
14 Samstag, 17. Juli	Donnerstag, 08. Juli
15 Samstag, 31. Juli	Donnerstag, 22. Juli
16 Samstag, 14. August	Donnerstag, 05. August
17 Samstag, 28. August	Donnerstag, 19. August
18 Samstag, 11. September	Donnerstag, 02. September
19 Samstag, 25. September	Donnerstag, 16. September
20 Samstag, 09. Oktober	Donnerstag, 30. September
21 Samstag, 23. Oktober	Donnerstag, 14. Oktober
22 Samstag, 06. November	Donnerstag, 28. Oktober
23 Samstag, 20. November	Donnerstag, 11. November
24 Samstag, 04. Dezember	Donnerstag, 25. November
25 Samstag, 18. Dezember	Donnerstag, 09. Dezember Weihnachten

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 31.07.2021 und der Redaktionsschluss ist am 22.07.2021

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

PIETÄT **MAYER** GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Bleiben, der man ist

Der Mystiker Johannes Tauler, der um 1300-1361 gelebt hat, schreibt: Der Mensch soll seine Arbeit einfach und nüchtern tun. Er soll dabei der bleiben, der er ist, und soll Gott in sich hereinnehmen und oft vor ihm gegenwärtig sein, innig und gesammelt. Und so lerne er Gott in das Werk tragen.

Impuls Sind die Worte nicht wunderbar? Der bleiben, der man ist! Auch Luther wusste, dass Teilung zwischen Werk und Gnade nicht verfängt. Sondern wir sollen lernen, Gott in das Werk zu tragen, ganz einfach und nüchtern. Und wie oft haben wir täglich die Chance dazu. Ob wir dann allerdings so bleiben, wie wir sind, oder ob Gott sich nicht unmerklich immer mehr hineinnehmen lässt, das bleibe abzuwarten. Einfach und nüchtern.

Harald Schwalbe

Erstkommunion der Gemeinde St. Bonifatius

Am 27. Juni 2021 haben 18 Kinder der Gemeinde St. Bonifatius ihre Erste heilige Kommunion in der St. Sebastian-Gemeinde in Stierstadt empfangen und gefeiert.

Das Motto der diesjährigen Kommunion lautete „Vertrau mir, ich bin da!“ Ein Motto, welches sehr gut in diese doch unsichere und turbulente Zeit passt. Wir dürfen uns immer – und gerade jetzt erst recht – begleitet wissen. Ein aufbauender, tröstlicher Gedanke.



Die Kinder haben sich, seit nach den Osterferien, in drei Gruppen mit ihren Katechetinnen auf die Erstkommunion vorbereitet. Es waren interessante, lehrreiche und schöne turbulente Stunden, die wir miteinander verbracht haben.

Auf Grund der Coronavorgaben konnten die Kinder nicht alle zusammen einen Erstkommuniongottesdienst feiern. Jede Gruppe feierte ihren Gottesdienst. Damit den Kindern und ihren Gästen bewusst wird, dass es noch mehr Kommunionkinder gibt, haben wir ein Video mit allen Kindern gedreht, welches zu Beginn des jeweiligen Gottesdienstes gezeigt wurde.

Die Kinder haben in ihren Gruppen den eigenen Gottesdienst mitgestaltet, es wurden Fürbitten geschrieben, Symbole gebastelt, ein Evangelienpiel eingeübt und Choreografien einstudiert. Durch die Musikgruppe wurde jeder Gottesdienst mit einem bunten Potpourri an Liedern begleitet. Letztlich waren es drei sehr schöne, feierliche und bunte Gottesdienste, die wir feiern durften.

An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die dies möglich gemacht haben und ebenso ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde St. Sebastian in Stierstadt, bei der wir zu Gast sein durften!

C. Harz, B. Greitzke, S. Müller, E. Pflanzner

Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder St. Bonifatius

Einfach Spitze, dass du da bist! In St. Bonifatius trafen sich am Sonntag nach der Erstkommunionfeier die Kommunionkinder aus allen drei Gruppen mit ihren Familien zum gemeinsamen Dankgottesdienst.

Jede Gruppe hatte ihren eigenen Gottesdienst, deshalb war es spannend zu sehen, was sich die anderen Gruppen für die Erstkommunionfeier ausgedacht hatten. Eine Abenteuergeschichte aus der Bibel wurde vorgestellt, mit lautem Sturm und einem Gespenst. Bei der nicht nur Jesus, sondern auch Petrus über das Wasser gehen konnte - zumindest, solange er fest daran glaubt, dass es möglich ist. Aber als Petrus dann zu zweifeln beginnt und untergeht, ist zum Glück Jesus da und rettet ihn. Eine andere Gruppe hatte für das Mottolied "Ich vertraue dir" Bewegungen und Symbole vorbereitet.



Es war eine ungewöhnliche Erstkommunionvorbereitung, oft mussten Pläne und Termine geändert werden. Weil viele mit im Boot waren, die fest dran geglaubt haben, dass es gut wird, konnte das Fest dann doch noch vor den Ferien stattfinden. Es wurden Papierboote mit Dankbotschaften gebastelt, zum Verschenken oder Erinnern.

Beim anschließenden Picknick im und um das Gemeindezentrum wurde dann viel erzählt. Schön, dass am Ende doch noch so ein großes Treffen möglich war!

Kerstin Schmitt

Kaffee, Kaffee...

Nach langer Pause startet der Kaffeetreff in St. Bonifatius endlich wieder. Nach dem Sonntagsgottesdienst gibt es nun wieder Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee auf der Terrasse unseres Gemeindezentrums zusammenzustehen und noch eine Weile über Gott und die Welt zu erzählen.

Auch der Straßenkreuzer ist wieder unterwegs, um Sie mit gutem Kaffee und guter Laune zu überraschen. Geplant sind vor allem Termine im Rahmen der Veranstaltungen der Sozialen Stadt, aber auch wieder auf dem Wochenmarkt. Nehmen Sie sich Zeit, miteinander und mit uns ins Gespräch zu kommen! Wir freuen uns auf Sie.

Kerstin Schmitt



GEMEINDEBÜRO:

Untergasse 27
61449 Steinbach

(06171) 97980-21

www.kath-oberursel.de

st.bonifatius-steinbach

@kath-oberursel.de

st. bonifatius
KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

**Verabschiedung von Barbara Albrecht als Leiterin der Kita St. Bonifatius**

Zum Ende des Kindergartenjahres legt Barbara Albrecht die Aufgabe der Leitung der katholischen Kindertagesstätte St. Bonifatius nieder, um den wohlverdienten Ruhestand anzutreten.

Eine erste Verabschiedung fand in kleinem Kreis im Rahmen des Gottesdienstes am 4.7.21 statt. Pastoralreferent Christof Reusch und Winfried Becker, der mit Frau Albrecht im Rahmen des Kita-Neubaus eng zusammen arbeitete, würdigte die erfolgreiche Arbeit der vergangenen zehn Jahre. Das große Engagement für den Aspekt der Religionspädagogik in der Kindergartenarbeit, ihr Einsatz in der Bauphase und nicht zuletzt die Einrichtung des U3-Angebots - das und noch vieles mehr wird mit der Erinnerung an die gemeinsame Zeit verbunden bleiben.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde mit Sekt und einer kleinen Stärkung der neue Lebensabschnitt begrüßt und die Gelegenheit für das eine oder andere Gespräch genutzt. Die Kita St. Bonifatius ist Teil der Gemeinde - und so gilt der Dank der Gemeinde Frau Albrecht für ihre wegweisende Arbeit in einer ereignisreichen Amtszeit.

Livia Sold

Kul-Tour für junge Leute im Sommer 2021

Nachdem auch in diesem Jahr keine große Kulturfahrt in eine europäische Stadt möglich ist, gehen wir wieder auf die Spuren der Kultur in unserer Umgebung - wie bereits im Herbst 2020. An zwei Tagen in der letzten Woche der hessischen Sommerferien (am 24.08.21 und am 26.8.21) gibt es ein kleines, interessantes Kul-Tour-Programm. Weitere Informationen sind nachzulesen unter

https://www.kath-oberursel.de/sommer-anders

Es können alle mitfahren, die 16 Jahre und älter sind.

Die Plätze sind teilweise begrenzt, deshalb schnell anmelden über:

Jugend@kath-oberursel.de!

**Termine St. Bonifatiusgemeinde Gottesdienste:****Sonntag 18.07.**

09:30 Uhr Wortgottesfeier

18:00 Uhr Andacht

Mittwoch 21.07.

08:30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend

Rosenkranzgebet

Sonntag 25.07.

09:30 Uhr Eucharistiefeier

18:00 Uhr Andacht (gestaltet vom AK Ökumene)

Mittwoch 28.07.

08:30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend

Rosenkranzgebet

Sonntag 01.08.

09:30 Uhr Eucharistiefeier

18:00 Uhr Andacht

Veranstaltungen:**Mittwoch 21.07.**

15.00 Uhr Seniorencafé mit Unterstützung des AK Caritas Bonifatius (auf der Naturbühne neben dem Bürgerhaus)

Wichtige Information:

Anmeldungen zu den Sonntags- und Feiertagsgottesdiensten sind über die Homepage (www.kath-oberursel.de) bzw. telefonisch über das Zentrale Pfarrbüro (06171-979800) möglich.

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme am Gottesdienst aktuell das Tragen einer FFP2-Maske bzw. einer OP-Maske zum Betreten und Verlassen der Kirche sowie zum Kommuniongang erforderlich ist.

**Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste**

Für die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen melden Sie sich bitte per Mail oder Telefon im Gemeindebüro an. Das Tragen einer OP-Maske oder FFP2-Maske ist verpflichtend! Bei Lockerungen oder Einschränkungen wegen Covid 19 ändern wir Orte und Formate. Bitte informieren Sie sich auch in www.st-georgsgemeinde.de oder den Schaukästen. Wir bitten um Verständnis.

Samstag 17.07.

16.00 Uhr Taufgottesdienst auf dem Kirchhof (Pfarrer Herbert Lüdtko)

17.00 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchhof (Pfarrer Herbert Lüdtko) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

8. Sonntag nach Trinitatis 25.07.

17.00 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchhof (Lektorin Jutta Hikel) Kollekte: Für die Stiftung für das Leben

„Gott ist überall“ Video-Kindergottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde

9. Sonntag nach Trinitatis 01.08.

16.00 Uhr Taufgottesdienst

17.00 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchhof (Pfarrer Herbert Lüdtko) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

„Gedankengang“ Kurzer geistlicher Impuls mit Pfarrer Herbert Lüdtko auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde

10. Sonntag nach Trinitatis 08.08.

17.00 Uhr „Gott in Musik und Stille“ in der St. Georgskirche Kollekte: Für die eigene Gemeinde

„Gott ist überall“ Video-Kindergottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Aufgrund der derzeitigen gesetzlichen Regeln finden zurzeit keine Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

Gemeindebüro: Die Coronainfektionszahlen sprechen für sich. Bitte überlegen Sie, ob Sie das Gemeindebüro persönlich aufsuchen müssen. Per Post, Mail sind wir aber weiter für Sie erreichbar. Ebenso per Telefon zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Pfarrere erreichen Sie wie neben stehend.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876

Fax: 06171 73073

@: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtko Tel.: 06171 78246

oder 0173 6550746

@: pfarrerluedtko@st-georgsgemeinde.de

Pfarrerin Tanja Sacher Tel.: 0151 17446700

@: tanja.sacher@ekhn.de

Urlaubszeit ist Einbruchszeit!

Diese Daten sind nicht geklaut: Bundesweit verschafft sich alle sechs Minuten ein Dieb Zugang zu einem Haus oder einer Wohnung. Aber so viel ist sicher: Fast die Hälfte aller Versuche scheitert an Schutzmaßnahmen. Auch wenn Mieter keine Umbauten vornehmen dürfen: Nicht nur Immobilienbesitzer können sich gegen einiges wappnen...

Eintritt frei? Besser nicht!

Wer unterwegs ist, sollte vorher die Wohnungstür verriegelt, die Balkontür geschlossen und kein Fenster mehr „auf Kippe stehen“ haben. Wer einen Garten hat, sperrt Leitern und andere Einstiegshilfen am besten weg.

Abwesenheitsassistent

Dezidierte Urlaubspläne sollte man nicht per Social Media verbreiten - wer weiß, wer mitliest? Manch ein Ganove lässt sich schon mit Hilfe von Zeitschaltuhren fernhalten, die täglich für Beleuchtung und das Einschalten des Fernsehers sorgen können.

Wer im „Smart Home“ lebt, kann per App zum Beispiel auch die Rollläden aus der Ferne öffnen und schließen. Zudem können Nachbarn oder Freunde für „Leben in der Bude“ sorgen, indem sie durchlüften, die Post hereinholen und die Pflanzen gießen.

Alarm, Alarm!

Wer ungebundene Gäste vertreiben möchte, kann das mit Alarmanlagen tun. Für den Außenbereich ist das klare Vermietersache; Bewegungsmelder im Innenraum lassen sich nach Einholung der Erlaubnis aber auch vom Mieter installieren. Eine weitere Option: die automatische Meldung bei einem privaten Wachunternehmen.

Den vollständigen Artikel und weitere nützliche Informationen rund um Immobilien erhalten Sie auf unserer Homepage oder über unser Büro.

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG

BEX
IMMOBILIEN GmbH



„Ich freue mich auf Ihren Anruf und bin sehr gerne persönlich für Sie da.“

Alexander Erbel
GeschäftsinhaberBahnstraße 6a
61449 Steinbachinfo@bex-immobilien.de
www.bex-immobilien.de

06171 / 2015995